



KulTourBüro Lahr

Tickets & Touristik

Die erste Adresse für Veranstaltungstickets und Touristinformationen

Tourist-Info

Sie sind neu in Lahr?
 Sie erwarten Gäste und möchten etwas
 Besonderes bieten?
 Sie suchen eine schöne Unterkunft?

Hier eine Auswahl unserer
 kostenlosen Info-Broschüren:

- Bürgerinformation mit Stadtplan
- Lahr-Stadtbroschüre auch engl. und franz.
- Gastgeber-Verzeichnis
- Freizeitangebote / Sehenswertes

Desweiteren verkaufen wir Ihnen gerne größere Stadt-
 pläne, Rad- und Wanderkarten für die Region sowie
 Regio-Karten mit Freizeittipps und Souvenirartikel.

Nutzen Sie unseren zertifizierten Service, um eine
 geeignete Unterkunft vom Sterne-Hotel bis zur
 Ferienwohnung zu finden. Wir informieren Sie gern!

Unsere Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag, 10 – 16:30 Uhr
 Samstag, 10 – 13 Uhr

Altes Rathaus, Kaiserstraße 1, 77933 Lahr
 Telefon: 07821 - 95 02 10
 Fax: 07821 - 91 07 54 51
 E-Mail: kultour@lahr.de



Das KulTourBüro-Team: Patrick Obert und Kathrin Wagenmann

Kultur-Info

Sie möchten ins Theater gehen?
 Sie suchen ein anspruchsvolles Konzert?
 Sie lieben das Kabarett?

Wir beraten Sie ausführlich und halten für Sie Eintritts-
 karten für Veranstaltungen aller Art in Lahr und in der
 Region bereit.

Gern können Sie auch vorab Plätze reservieren und Ihr
 Ticket im KulTourBüro bis spätestens einen Tag vor der
 Veranstaltung abholen.
 Online-Programm und -Ticketkauf für die Veranstal-
 tungen des Lahrer Kulturamts: www.kultur.lahr.de
 oder www.PopuLahr.de

Besuchen Sie uns gerne auch auf



facebook.com/kulturamt.Lahr



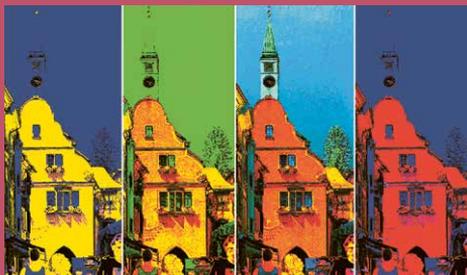
oder



instagram.com/lahrkultur



Inhalt



Vorwort/Impressum	3
Veranstaltungsprogramm 2020/2021 mit Veranstaltungsübersicht	5 – 51 6 – 7
Saalplan Parktheater	52
Kunst in Sicht – Ausstellungsvorschau	53 – 58
Stadtmuseum Lahr	59 – 62
Forum Stadtkultur	63 – 75
Stadtplan Lahr	77



sehen und
präzision
und design
kultur

Kirchstr. 28 · 77933 Lahr
Tel. 07821/22228

www.halscheid-hensel-optik.de
info@halscheid-hensel-optik.de

HALSCHIED + HENSEL
BRILLENMODE
KONTAKTLINSEN

Fassung von Marc O'Polo

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Gäste aus nah und fern!



Es gibt viele Begriffe, die dieses Jahr Chancen auf den Titel „Wort des Jahres“ haben. „Systemrelevant“ gehört dazu. Wir mussten in den vergangenen Monaten zum Beispiel lernen, dass es systemrelevante Berufe gibt, die wir so vorher sicher nicht „auf dem Schirm“ hatten: Kassiererinnen zum Beispiel oder LKW-Fahrer. Ein komplexes und vertrautes gesellschaftliches System wie das unsere bricht binnen Tagen oder Wochen zusammen, wenn diese Berufe komplett ausfallen. Auf andere Tätigkeiten, die ein hohes gesellschaftliches Ansehen haben oder immer vordringlich diskutiert wurden, können wir durchaus länger verzichten: Schönheitschirurgen etwa oder auch Theaterintendanten. Sind deshalb die einen weniger wichtig als die anderen? Das wäre ein fataler Trugschluss. In einem System nämlich sind letztlich alle Teile wichtig, damit das System funktioniert. Nur weil wir zum Beispiel nur zwei Tage auf Wasser verzichten können, aber 14 Tage auf Essen, ist das Essen für uns nicht weniger wichtig, wenn wir überleben wollen. Wir haben in den letzten Monaten auf viel verzichten müssen: Auf Freunde, auf Arbeit und auch auf Kultur in vielfältiger Form. Der Satz „Ach, Fußball ist doch nur eine schöne Nebensache“ oder „Theater ist in diesen

Zeiten nun wirklich nicht wichtig“ mag einem schnell von den Lippen gehen, aber er ist falsch. Auf Dauer konnte bislang jede Gesellschaft nur überleben, indem sich die Menschen in ihr auch kulturell verständigt, ausgedrückt und verbunden haben. In der Geschichte der Menschheit ist keine Gesellschaft bekannt, die sich nicht durch Kultur definierte, in der die Kultur neben der Ökonomie und der Politik diese Gesellschaft überhaupt erst begründete. Wenn wir also in diesem Jahr notgedrungen auf viel Kultur verzichtet haben, so war auch das ein hoher Preis, den wir zahlten. Er mag am Anfang nicht so hoch erscheinen wie etwa Arbeitsplatzverluste, ist aber auf Dauer mindestens genauso gefährlich für die Gesellschaft. Viele werden das Unbehagen gespürt haben, wenn sie an den Wochenenden ganz auf sich selbst oder das persönliche Umfeld zurückgeworfen wurden. Wenn es kein Theater, keine Ausstellung, kein Vereinsfest, kein Kino mehr gab. Wir sollten auch daran denken, wenn wir in den nächsten Jahren unsere Lehren aus dem Corona-Jahr 2020 ziehen.



Markus Ibert
Oberbürgermeister der Stadt Lahr

Wir sind am Wochenende mit aller Energie dabei!

Natürlich
auch von Montag
bis Freitag.



Direkt an der A5, Ausfahrt Lahr (56)

Günther Energie + Service GmbH
Tank- und Waschpark Lahr
Einsteinallee 2 • 77933 Lahr
Tel. 07821/ 9 06 89-0
info@guenther-lahr.de

>> www.guenther-lahr.de

Impressum

Spielzeit-Magazin LahrKultur:

Herausgeber:	Stadt Lahr, Kulturamt
Konzeption, Programm:	Gottfried Berger
Redaktion:	Yvonne Berndt
Redaktion Forum Stadtkultur:	Gottfried Berger, Yvonne Berndt
Illustrationen Kinderveranstaltungen:	www.ronaldbuck.de
Gestaltung/Layout/Satz:	www.frank-konsorten.de
Druck:	Kollin Medien GmbH
Anzeigen:	JV-Verlag
Erscheinungsweise:	1 x jährlich, Anfang September
Titelbild:	Odyssey Dance Theater, © ART Stage, Foto: V. Cabling
Auflage:	9.000

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

AGB- und Gewährleistungshinweis:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Veranstaltungen des Kulturamts der Stadt Lahr. Diese liegen im KulTourBüro der Stadt Lahr öffentlich zur Einsichtnahme aus. Das Kulturamt Lahr bemüht sich stets um zuverlässige Programm- und Terminangaben. Eine Gewährleistung muss jedoch ausgeschlossen werden. Änderungen bleiben vorbehalten.

Eine Anzeige in LahrKultur

Abo-Programmheft oder Spielzeit-Magazin: Das attraktive Werbemedium für ein ganzes Jahr mit einer Auflage von insgesamt 14.000.
Ihr Ansprechpartner für eine Anzeigenschaltung in LahrKultur:
JV-Verlag, Georg-Vogel-Straße 4, 77933 Lahr
Frau Vauderwange berät Sie gerne! Telefon: 07821 - 2 20 63

Liebe Leserinnen und Leser! Verehrtes Publikum!



An dieser Stelle möchte ich mich nach gut zwanzig Jahren mit meinem letzten Spielzeitprogramm und einem herzlichen Dank von Ihnen verabschieden. Ebenso von den vielen engagierten und kreativen Lahrer Kulturtreibenden und Künstlern. Meinen Mitarbeitern, die allesamt Kollegen wurden und ein wirklich erstklassiges Team sind, gilt mein besonderer Dank. Ab Januar 2021 übernimmt meine Nachfolgerin, Cornelia Lanz, die Kulturamtsleitung. Ihr wünsche ich viel Erfolg.

Weil das nachfolgende Thema, das im Team des Kulturamts recht kontrovers diskutiert wurde, ein sehr aktuelles zentrales Kulturthema ist, verkürze ich hier den Dank ein wenig. Er ist dadurch nicht weniger herzlich gemeint.

In Politik und Medien ist seit Jahren, angesichts von Hass und Terror, immer wieder zu hören, unsere Werte, die Wertegemeinschaft Europas, unsere offene, demokratische Gesellschaft müssten verteidigt werden. Wer wollte das nicht unterschreiben? Aber was heißt das konkret? Mindestens eine Frage ist dabei unerlässlich: Woher kommt der Hass in unserem demokratischen, offenen Paradies? Hätte vielleicht den Menschen die Politik besser erklärt werden müssen? Was ja implizieren würde, dass diese nichts kapiert hätten. Aber so einfach ist das leider nicht.

Was geschieht mit Menschen, denen ihr Recht auf eine eigene, andere Meinung abgesprochen wird, indem sie als Populisten diffamiert werden und sich mit Ihrer Position einem anhaltend intoleranten Meinungs-Mainstream ausgesetzt sehen, der sie mit allen Mitteln ins Abseits drängt? Vor allem ist das dumm, weil das Wort Populismus keinerlei Inhalt hat. „In der politischen Auseinandersetzung taucht er (der Begriff) als Stigma-Wort auf, um andere Politiker oder Parteien zu diffamieren. [...] Versteht man Populismus in diesem Sinne vor allem

als ein Stilmittel, das auf eine größtmögliche mediale Aufmerksamkeit abzielt, so kann man den Populismus-Vorwurf durch Politiker selbst als 'populistisch' bezeichnen.“ So die Bundeszentrale für politische Bildung. Gefährlich ist diese Dummheit allerdings auch: Entsteht nicht genau da der Hass, über den wir uns so wundern? Er ist doch eine bekannte und auch nachvollziehbare Reaktion auf Stigmatisierung und Diffamierung.

Für ähnlich problematisch halte ich den u. a. von Winfried Kretschmann so befreiend kritisierten „Tugendterror“, der intolerant und dogmatisch besonders in unserer Sprachkultur wütet (weg mit den Mohren-Apotheken und ähnlicher Unfug). Da geht es teils zu wie in der Zeit der Inquisition.- Schließlich haben wir es in vielen solcher Fälle mit Kunst oder Geschichte zu tun. Das hat sich ereignet und kann nicht einfach rückwirkend ausradiert werden.- Unsere Sprache als systemrelevanter Teil unserer Kultur und ist selbst ernsthaft gefährdet und schützenswert.

Die Qualität unserer Gesellschaft, von der diverse Zeitgenossen behaupten, sie sei von Populisten und jedenfalls immer von Anderen bedroht, hängt wohl in Wahrheit mindestens ebenso von denen ab, die sie zu verteidigen behaupten. Wie wäre es mit Respekt? Respekt vor dem anderen Menschen? Das ist schließlich eine charakterliche Qualität, die jeder aufrechte Demokrat gerade mit Andersdenkenden konkret üben kann. Wenn wir es ernst meinen mit den Werten, dann sollten wir Andersdenkende ebenso mit Respekt behandeln, wie wir selbst respektvoll behandelt sein wollen. Das hindert nicht an Wahrheitssuche und inhaltlicher Auseinandersetzung, reduziert aber Hass und Extremismus.

Gottfried Berger
Kulturamtsleiter der Stadt Lahr

Veranstaltungsprogramm 2020/2021

Mit Übersicht: Veranstaltungsreihen

Alle Termine vorbehaltlich
der aktuellen Corona-Situation und der
daraus resultierenden Maßnahmen.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen und den jeweils geltenden Bedingungen finden Sie in den tagesaktuellen Medien z.B. unter
www.kultur.lahr.de

[Facebook.com/Kulturamt.Lahr](https://www.facebook.com/Kulturamt.Lahr) oder [instagram.com/lahrkultur](https://www.instagram.com/lahrkultur)



Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen voraussichtlich ohne Pause stattfinden und ggf. je nach aktuell bestehenden Hygiene-Vorgaben durch die Landesregierung das Tragen von Mund- und Nasenschutz während der Veranstaltung verpflichtend sein könnte.



Bitte erscheinen Sie pünktlich: Nach Beginn der Veranstaltung ist leider kein Einlass mehr möglich.

Unser aktuelles Hygienekonzept finden Sie jeweils unter
www.kultur.lahr.de oder erhalten es bei Bedarf im
KulTourBüro.



Kindern unter 3 Jahren ist zu ihrem Schutz der Zutritt zu den Veranstaltungen nicht gestattet. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Bedarf an Kopfhörern bitte frühzeitig anmelden!

Neben einer leichten Verstärkung der auf der Bühne gesprochenen Sprache stehen Ihnen bei Schauspielaufführungen kostenlos Kopfhörer zur Verfügung, durch die sich die Lautstärke individuell regeln lässt. Gerne können Sie Ihren Bedarf an Kopfhörern bis spätestens 16:30 Uhr (an Samstagen bis 13 Uhr) am Veranstaltungstag unter Angabe von Name, Reihen- und Platznummer im KulTourBüro anmelden: Telefon 07821-95 02 10 oder kultour@lahr.de. Ihr gereinigter und desinfizierter Kopfhörer wird Ihnen dann direkt auf dem für Sie reservierten Sitzplatz bereitgelegt. Eine spontane Ausgabe ist aufgrund des pandemie-bedingten Wegeleitsystems nicht möglich.



Kulturamt Lahr: Veranstaltungsreihen



StadtTheater Lahr

Mittwoch, 21.10.20, 20 Uhr, Parktheater Der tollste Tag oder Figaros Hochzeit Komödie von Peter Turrini frei nach Beaumarchais	Seite 12
Dienstag, 15.12.20, 20 Uhr, Parktheater The Who and the What Schauspiel in zwei Akten von Ayad Akhtar	Seite 28
Dienstag, 26.1.21, 20 Uhr, Parktheater Hexenjagd Schauspiel von Arthur Miller	Seite 31
Mittwoch, 17.2.21, 20 Uhr, Parktheater Die Physiker Schauspiel in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt	Seite 36
Dienstag, 2.3.21, 20 Uhr, Parktheater Fidelio Oper in zwei Aufzügen von Ludwig van Beethoven	Seite 38
Dienstag, 13.4.21, 20 Uhr, Parktheater Tartuffe Komödie von Molière mit Arno Kempf, Christiane Wilke, Philip Pelzer u. a.	Seite 44



SymphonieKonzerte

Mittwoch, 28.10.20, 20 Uhr, Parktheater Württembergische Philharmonie Reutlingen Mit Rudolf Meister und Jonathan Stockhammer	Seite 15
Mittwoch, 20.1.21, 20 Uhr, Parktheater Brazilian Symphony „Bossarenova“ Mit Joo Kraus, Ralf Schmid, Paula Morelenbaum, Bernd Ruf und der Philharmonie Baden-Baden	Seite 30
Mittwoch, 17.3.21, 20 Uhr, Parktheater Stuttgarter Philharmoniker Mit Jan Martinik und Petr Popelka	Seite 41
Mittwoch, 28.4.21, 20 Uhr, Parktheater Württembergische Philharmonie Reutlingen Mit Marc Gruber und Jesko Sirvend	Seite 47



LahrBoulevard

Freitag, 30.10.20, 20 Uhr, Parktheater Das Abschiedsdinner Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière	Seite 16
Samstag, 14.11.20, 20 Uhr, Parktheater Der Sittich Komödie von Audrey Schebat	Seite 17
Freitag, 5.2.21, 20 Uhr, Parktheater Alles was Sie wollen Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière	Seite 34
Freitag, 16.4.21, 20 Uhr, Parktheater Himmliche Zeiten Die neue Revue von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff	Seite 44

Die Reihe LahrBoulevard wird gefördert von:



Songs 'n' Singers

Samstag, 26.9.20, 19:30 Uhr und 21:30 Uhr, Schlachthof Matt Woosey & Band Singer/Songwriter aus England	Seite 8
Freitag, 23.10.20, 20:30 Uhr, Schlachthof Teresa Bergman Singer/Songwriterin aus Neuseeland	Seite 13
Freitag, 20.11.20, 20:30 Uhr, Schlachthof Sara Niemietz feat. W. G. Snuffy Walden Singer/Songwriterin und Gitarrenvirtuose aus den USA	Seite 19
Samstag, 12.12.20, 20:30 Uhr, Schlachthof The Brothers Singer / Songwriter aus Deutschland	Seite 28
Samstag, 27.2.21, 20:30 Uhr, Schlachthof Darling West + Pomona Green Singer/Songwriter aus Norw. + Black Forest Folk	Seite 37



Einspruch! LahrKabarett

Samstag, 10.10.20, 20 Uhr, Parktheater Andreas Rebers – Ich helfe gern Kabarett	Seite 9
Freitag, 20.11.20, 20 Uhr, Stiftsschaffneikeller Lisa Catena – Der Panda-Code Kabarett	Seite 19
Samstag, 5.12.20, 20 Uhr, Parktheater Lisa Fitz – Flüsterwitz Kabarett	Seite 25
Freitag, 15.1.21, 20 Uhr, Stiftsschaffneikeller Jörg Kräuter – InvenTour Kabarett	Seite 29
Sonntag, 31.1.21, 19 Uhr, Parktheater Schlachtplatte – die Jahresendabrechnung 2020 Ensemble-Kabarett-Quartett mit Robert Griess, Marius Jung, Sebastian Rüger und Henning Schmidtke	Seite 34
Samstag, 20.2.21, 20 Uhr, Parktheater Nikita Miller – Auf dem Weg ein Mann zu werden Kabarett	Seite 36
Freitag, 5.3.21, 20 Uhr, Stiftsschaffneikeller Thomas Freitag – Hinter uns die Zukunft Kabarett	Seite 40
Samstag, 17.4.21, 20 Uhr, Schlachthof Robert Griess – Hauptsache, es knallt! Kabarett	Seite 45

Stern-schnuppen
Kultursommer Lahr
vom 13.5. – 12.9.21

Kulturamt Lahr: Veranstaltungsreihen und Highlights



PuppenParade Ortenau vom 6. März – 28. März 2021 Figurentheater-Festival 2021



Potzblitz! Kultur für Kids

Dienstag, 24.11.20, 10 Uhr, Parktheater Des Kaisers neue Kleider Theatermärchen nach H. J. Andersen	Seite 21
Freitag, 11.12.20, 9:30 Uhr, Schlachthof Die Regentrude Puppenspiel nach dem Kunstmärchen von Theodor Storm	Seite 27
Freitag, 11.12.20, 16 Uhr, Schlachthof Tischlein deck dich Puppenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm	Seite 27
Freitag, 22.1.21, 10 Uhr, Parktheater Sternenkind Poetisches, heiteres und tief sinniges Traumspiel für große und kleine Träumer	Seite 30
Sonntag, 7.2.21, 15 Uhr und Montag, 8.2.21, 10:30 Uhr, Parktheater Das Dschungelbuch Musical-Spektakel für die ganze Familie	Seite 35
Freitag, 26.2.21, 10 Uhr, Parktheater Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe Ein Singspiel von Matthias Schönfeldt	Seite 37

Kunst in Sicht

Kunst in die Stadt! Robert Schad Kleinskulpturen in der Städtischen Galerie: 6.9.20 – 4.10.20, Skulpturen in der Lahrer Innenstadt noch bis Ende Oktober	Seite 8
Skulpturensammlung Vol. II Eröffnung: Sonntag, 25.10.20, 11 Uhr Ausstellung in der Städtischen Galerie: 25.10.20 – 22.11.20	Seite 13
20. KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers Samstag, 14.11.20, 14 – 18 Uhr und Sonntag, 15.11.20, 11 – 18 Uhr	Seite 17
Angela M. Flaig Grenzenlos fliegen – Objekte aus Pflanzensamen Eröffnung: Sonntag, 28.2.21, 11 Uhr Ausstellung in der Städtischen Galerie: 28.2. – 4.4.2021	Seite 38
Kunst in die Stadt! Werner Pokorny Eröffnung: Samstag, 15.5.21, 11 Uhr, Städtische Galerie Skulpturen in der Lahrer Innenstadt: 15.5. – 19.9.21 Kleinskulpturen in der Städtischen Galerie: 15.5. – 20.6.21	Seite 50

Stadtmuseum Lahr

Informationen zu Veranstaltungen im Stadtmuseum Lahr befinden sich auf den Seiten 59 bis 62 in diesem Heft.

Theaterwerkstatt

Samstag, 6.3.21, und Sonntag, 7.3.21, jeweils 14 – 18 Uhr, Schlachthof Auf die Bühne, fertig, los!	Seite 41
Samstag, 24.4.21 und Sonntag, 25.4.21, jeweils 14 – 18 Uhr, Schlachthof Frauenrolle(n)	Seite 45

Weitere Programm-Highlights

Freitag, 16.10.20, 20 Uhr, Parktheater Die Nacht der Gitarren 2020 Das Weltbeste der Gitarrenmusik	Seite 11
Samstag, 21.11.20, 20 Uhr, Parktheater Udo Jürgens Eine Hommage an sein Leben und seine größten Hits	Seite 20
Samstag, 28.11.20, 20 Uhr, Parktheater Familie Flöz – Hotel Paradiso Schauspiel, Maskenspiel, Clownerie, ...	Seite 22
Donnerstag, 10.12.20, 17 Uhr, Parktheater Das Russische Nationalballett – Schwanensee Ballettklassiker mit Märchenerzählerin	Seite 26
Donnerstag, 10.12.20, 20 Uhr, Parktheater Das Russische Nationalballett – Giselle Phantastisches Ballett in 2 Akten	Seite 26
Samstag, 23.1.21, 20:30 Uhr, Schlachthof Violons Barbares – Wolf's Cry Tour Weltmusik	Seite 31
Samstag, 30.1.21, 20 Uhr, Parktheater ONAIR – Identity A Cappella-Quintett	Seite 33
Freitag, 5.3.21, 20 Uhr, Parktheater Moving Shadows Ein Schattentheater, das alles in den Schatten stellt	Seite 39
Freitag, 19.3.21, 20 Uhr, Schlachthof Der Glöckner von Notre Dame Puppenspektakel nach dem Roman von Victor Hugo	Seite 43
Samstag, 27.3.21, 20 Uhr, Parktheater Neville Tranter – King Ubu Puppenmagie nach dem Theaterstück von Alfred Jerry	Seite 43
Samstag, 24.4.21, 20 Uhr, Parktheater Odyssey Dance Theater – Romeo + Julia Today Shakespeares Tragödie als modernes Tanzstück	Seite 46
Freitag, 7.5.21, 19:30 Uhr, Parktheater Neugart Magic Classic Night 2021 Klassik-Show der Städtischen Musikschule Lahr	Seite 48
Donnerstag, 13.5.21 bis Sonntag 16.5.2021 2. Badische Harfentage Konzerte und Workshops als Plattform für den Austausch und die Begegnung von Harfenisten	Seite 49
Samstag, 19.6.21, 21 Uhr, Stadtpark, Stadtpark-Open-Air Maffay pur – Songs für die Ewigkeit! A Tribute to Peter Maffay – Live-Konzert	Seite 51

Ausstellung:

noch bis Ende Oktober 20

4.10.20 Kunst in die Stadt! Robert Schad

Städtische Galerie
Altes RathausSkulpturen im öffentlichen Raum noch bis Ende Oktober 2020
Kleinskulpturen in der Städtischen Galerie noch bis 4.10.

Foto: Doris Hürst

Songs 'n' Singers
Samstag

26.9.20

 19:30 Uhr und
21:30 Uhr
Schlachthof
Präsentiert von:
Hitradio OhrSongs 'n'
SingersCorona-bedingt
begrenzte Platz-
zahl, deshalb
zwei Shows

Matt Woosey & Band Singer/ Songwriter aus England

Seit seinem Umzug in die Region im Jahr 2016 hat der Engländer Matt Woosey über 100 Konzerte gespielt. Dabei hat er sich einen Ruf als einer der aufregendsten Interpreten mit einem interessanten Mix von Musikstilen erarbeitet. Bekannt für seine kraftvolle Bühnenpräsenz und seine enthusiastischen Auftritte, eroberte Woosey mit seiner Band inzwischen die Herzen und Köpfe von Musikfans in ganz Deutschland, und speziell hier in der Region. Nun erwartet das Publikum ein weiteres unvergessliches Konzert im Schlachthof. Über das Konzert im Jahr 2019 schrieb die Lahrer Zeitung: „Schon mit dem Opener ‚Cruel Disposition‘ legte sich eine Wohlfühlatmosphäre in den Saal, eingestimmt durch die filigrane Instrumentierung und die dynamische Spielweise der Protagonisten. Woosey schaffte es, fünf Köpfer zu einem lebendigen, empathischen Ensemble zu formen.“

„Very, very good indeed!“
[Paul Jones, BBC Radio 2]

„luminous originality and
talent“, „Brilliant“
[The Times, London]

Veranstalter: Lahrer Rockwerkstatt e.V.
„Songs 'n' Singers“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr
und Lahrer Rockwerkstatt e.V.



Foto: Michael Butterworth

Foto: Nicolaus Wilhelm



Donnerstag

17.9.20

18 Uhr
Treffpunkt:
Altes Rathaus
am Urteilsplatz
Vor dem Eingang
zum KulTourBüro

Kunst in die Stadt! Führung zur Sonderausstellung von Robert Schad

Tonnenschwere Materialien, die schwerelos im Raum zu schweben scheinen – Robert Schads Skulpturen treten tanzend in den Dialog mit der Umgebung. Schad gilt als einer der renommiertesten Vertreter zeitgenössischen Kunstschaffens. Der Lahrer Künstler und Bildhauer Kurt Hockenjos führt zu den, im Rahmen der Lahrer Reihe „Kunst in die Stadt!“, ausgestellten Werken.

Teilnahmegebühr: 4,- Euro pro Person.

Nur nach Anmeldung unter stadtmarketing@lahr.de oder 07821/910-01 28Einspruch!
LahrKabarett
Samstag

10.10.20 Andreas Rebers – Ich helfe gern

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn 15.9

Kabarett

Einspruch!
Lahr
Kabarett

Von der Presse als komödiantische Urgewalt und verbale Abrissbirne gefeiert, gehört Andreas Rebers mittlerweile zum „Ein-Mal-Eins“ der deutschen Satiriker und Kabarettisten. Mit seiner provokanten Art und seinen berüchtigten „Arbeiterliedern“ beschwört der gebürtige Niedersachse bitterböse Pointen herauf, die so manches Mal haarscharf an juristischer Relevanz vorbeischrannen.

Zahlreiche Satire-Sendungen durften ihn schon als Gast begrüßen, darunter das Satirefest und Dieter Hildebrandts Scheibenwischer. Zusammen mit Größen wie Urban Priol, Bruno Jonas oder Georg Schramm macht er die Kabarettbühnen im Lande unsicher. Mit Akkordeon und Synthesizer ausgerüstet entlarvt Andreas Rebers Wahrgedrahtes und zerstört in kürzester Zeit und mit beißendem Spott ein ganzes Weltbild. Es ist Irrwitz im Großformat, den Andreas Rebers seinem Publikum diabolisch grinsend vorsetzt. In seiner Kabarettwelt ist er mal Guru, mal Teilzeit-Vater, mal Despot und mal Revolutionär. Mit seiner ungeschlagenen Wandlungsfähigkeit ist er einer der vielseitigsten deutschen Kabarettisten und glänzt durch Querdenken und große Experimentierfreude. Seine satirischen Programme sind brillant durchdacht und dennoch hochspontan. Sein aktuelles Programm «Ich helfe gern» thematisiert alles, was toxisch ist: Schuldgefühle, faule Kredite, faule Ausreden, Nazismus und Narzissmus. Es ist ein Programm über uns, die „moralische Großmacht Deutschland“.

Veranstalter: Kulturamt Lahr

„Einspruch!“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Kulturkreis Lahr e.V.



Foto: Susie Knoll

„Dieser Mann ist eine Erweckung
der Giftklasse A“ [NZZ]

„Eine Abrissbirne auf zwei Bei-
nen [...], der vor nichts und
niemandem Respekt zu haben
scheint und dessen Pointen
so manches Mal haarscharf an
juristischer Relevanz vorbeis-
chrannen.“ [WAZ]



Ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel für meisterhafte Leistungen

**Wir setzen Maßstäbe
in Sachen Qualität,
Kompetenz und Zuverlässigkeit**

Von der kompetenten Beratung bis zur fachlich professionellen, termingerechten und sauberen Ausführung vor Ort. Bauen Sie auf Qualität und Kompetenz zu kalkulierbaren Preisen.

Wir sind Ihre Spezialisten in den Bereichen:

- Innenputz/Außenputz
- Modellierputze
- Trockenbau/Brandschutz
- Vollwärmeschutz
- Altbausanierung
- Gerüstbau

HILBERER



HILBERER - Die Stukkateure
Hexenmatt 17, 77933 Lahr-Reichenbach
Tel. 0 78 21 / 905 66-0, Fax 0 78 21 / 905 66 64
info@gipser-hilberer.de, www.gipser-hilberer.de



Farbe im Garten

Deusch

Gartengestaltung & Landschaftspflege GmbH

Pflugstraße 14, 77933 Lahr, Tel. 07821-42366, Fax 07821-956562
deutsch-gartengestaltung@t-online.de, www.deusch-gartengestaltung.de

Freitag

16.10.20 Die Nacht der Gitarren 2020

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 15.9

EUROPA-
PREMIERE
2020 in Lahr



Stephanie Jones Foto: Dale Chynoweth

Ein Fest für alle Gitarrenbegeisterte! In der «Nacht der Gitarren» werden auch in diesem Jahr wieder die Virtuosität und Vielfalt der Akustikgitarren eindrucksvoll zur Schau gestellt. Sie feiert in diesem Jahr sogar ihren Auftakt zur Tour 2020 im Lahrer Parktheater!

Jedes Jahr vereint der Organisator Brian Gore eine neue Riege von vier Koryphäen an den sechs Saiten auf einer Bühne. In diesem Jahr mit dabei: Lulo Reinhardt (Deutschland), Alexandr Misko (Russland), Yuliya Lonskaya (Weissrussland) und Stephanie Jones (Australien). In brillanten Performances stellen sie dem Publikum ihre neuesten Kompositionen vor – mal Solo, mal im Duett oder im Quartett.

Der bereits aus der letzten Tour bekannte Lulo Reinhardt ist seit vielen Jahrzehnten ein Begriff in der internationalen Gitarrenszenen. Verwurzelt im Gipsy-Swing, wie der Familienname richtig suggeriert, bearbeitet der in Koblenz lebende Reinhardt schon geraume Zeit auch fast alle anderen Felder der Musik.

Stephanie Jones ist die erfolgreichste australische Gitarristin der jungen Generation. Sie fasziniert das Publikum mit ihren energiegeladenen und liebevollen Auftritten rund um die Weltkugel.

Mit seinen originellen Coverversionen im Fingerstyle hat sich der russische Gitarrist Alexandr Misko* auch fernab seines Heimatlandes in der Akustikszene einen Namen gemacht. Mit Brillanz und Vielseitigkeit weiß die weißrussische Gitarristin Yuliya Lonskaya zu überzeugen. Seit 2010 prägt sie mit eigenen Classic-, Folk-, Jazz und Bossa Nova-Arrangements einen frischen und einzigartigen Stil, in dem ihre russische Seele unverwechselbar zum Vorschein kommt.

Die vier Gitarristinnen und Gitarristen repräsentieren unterschiedliche Stilarten. Zu erleben ist ein Feuerwerk aus Flamenco, klassischer Gitarre und Rock – blitzschnelle Gitarrenriffs und ausgefeilte Fingertechniken. In lockerer Atmosphäre bringen die Künstlerinnen und Künstler ihre gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck. Sie spielen zusammen, nicht gegeneinander. Diese sogenannte „guitar positivity“ trug sicherlich auch dazu bei, dieses Format zu einer äußerst beliebten und zumeist ausverkauften Gitarren-Veranstaltung zu machen.



Lulo Reinhardt Foto: Victoria Page



Alexandr Misko Foto: Promo / Misko



Yuliya Lonskaya Foto: Victoria Page

* Sollte zum Start der Tournee das Einreiseverbot für Russland weiterhin bestehen, wird Alexandr Misko durch Alexey Krupsky ersetzt.

Samstag

17.10.20 Kunst im öffentlichen Raum Führung zu den Skulpturen in Lahr

15 Uhr
Treffpunkt:
Altes Rathaus
am Urteilsplatz
Vor dem Eingang zum
KulTourBüro

Kurt Hockenjos vermittelt in einer ca. 90-minütigen Führung etwas von der Bedeutung ausgewählter Kunstwerke im öffentlichen Raum in Lahr. Dem Lahrer Künstler und Bildhauer geht es dabei nicht nur um die Bedeutung des Werkes an sich, sondern auch um den Zusammenhang zwischen Kunstwerk, Standort und städtischem Umfeld.

Teilnahmegebühr: 4,- Euro pro Person.

Nur nach Anmeldung unter stadtmarketing@lahr.de oder 07821/910-01 28

➔ Weitere Termine am 1.5.21 und 7.8.21 jeweils um 15 Uhr

Samstag

Weltklassik am Klavier!

17.10.20 **Erzählkonzert: Beethovens Sonate Nr. 7 und Walzer von Chopin!**

17 Uhr
Pflugsaal

Meryem Natalie Akdenizli, Klavier

Nähere Infos unter www.weltklassik.de

Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturstadamt Lahr

StadtTheater Lahr
Mittwoch

21.10.20 **Der tollste Tag oder Figaros Hochzeit**

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 19.9.



Stadt
Theater
Lahr



Komödie von Peter Turrini frei nach Beaumarchais
Mit Maxim Agné, Andreas Erfurth, Rike Joeinig, Marius Mik, Kai Frederic Schrickel u. a.
Regie und Bearbeitung: Andreas Erfurth, Kai Frederic Schrickel
Neues Globe Theater, Potsdam

Dass Standesunterschiede mit Wortwitz und List hintertrieben werden können, zeigte dieses gesellschaftskritische Lustspiel aus der Feder von Beaumarchais bereits 1784 im vorrevolutionären Frankreich. Die Uraufführung war ein triumphaler Erfolg und offensichtlich wirkte das Stück beim bürgerlichen Publikum wie eine Bestätigung seiner anti-aristokratischen Ressentiments. Diese Tatsache entging allerdings auch nicht der Zensur: Das Werk wurde kurzerhand verboten und der Autor inhaftiert. Peter Turrini modernisierte den Stoff fast 200 Jahre nach seiner Entstehung. Heraus kam eine triumphale Intrigenkomödie mit geschliffenen Dialogen. Das

Ensemble des Neuen Globe Theaters stürzt sich voller

Charme, Tempo, Witz und Esprit in diese leicht überdrehte Verwechslungskomödie, um sie gänzlich zum Kochen zu bringen.

Die Story: Endlich darf Figaro seine geliebte Susanne heiraten! Der Graf Almaviva, sein Dienstherr, schenkt dem jungen Paar zu diesem Anlass eines seiner unzähligen Betten und ein Zimmer in seinem Schloss – direkt neben seinem eigenen Schlafgemach! Doch der Graf will auf sein adeliges „Recht der ersten Nacht“ mit der Braut bestehen, während Figaro für ihn als Bote außer Haus sein soll...



Fotos: Philipp Plum

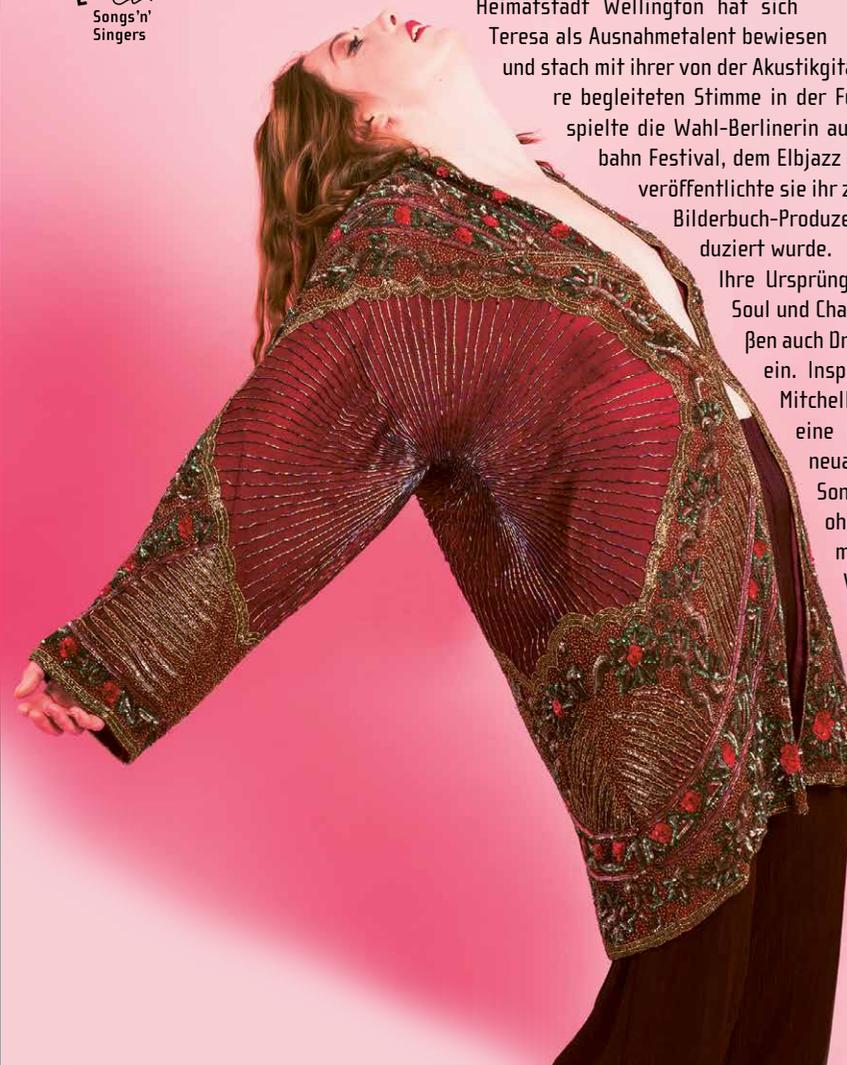
Songs 'n' Singers
Freitag

23.10.20 **Teresa Bergman**

20:30 Uhr
Schlachthof
VVK-Beginn: 19.9.

Präsentiert von:

Hitradio Ohr



Fotos: Paul Green

Singer/Songwriterin aus Neuseeland

Die 33-jährige Songwriterin Teresa Bergmann passt in keine Schublade. Mal verträumt mit hauchender Stimme, mal ekstatisch mit funkigen Jazz-Tönen, schafft sie es, das Publikum für sich zu begeistern. Auf den Straßen ihrer neuseeländischen Heimatstadt Wellington hat sich Teresa als Ausnahmetalent bewiesen und stach mit ihrer von der Akustikgitarre begleiteten Stimme in der Fußgängerzone heraus. Mittlerweile spielte die Wahl-Berlinerin auf großen Bühnen wie dem Reeperbahn Festival, dem Elbjazz und dem Rudolstadt-Festival. 2019 veröffentlichte sie ihr zweites Album „Apart“, welches von Bilderbuch-Produzent Sebastian „Zebo“ Adam koproduziert wurde.

Ihre Ursprünge sind irgendwo zwischen Swing, Soul und Chanson einzuordnen. Mit „Apart“ fließen auch Dream-Pop und Rock in ihre Songs mit ein. Inspiriert von den Folk-Legenden Joni Mitchell und Ani DiFranco kreiert Teresa eine Mischung aus Retro-Ästhetik und neuartigen Klängen. Die gefühlvollen Songtexte beflügeln dabei ihre Werke, ohne kitschig zu wirken. Teresa Bergman ist vieles – nur nicht langweilig. Veranstalter: Kulturstadamt Lahr „Songs 'n' Singers“ ist eine Kooperation von Kulturstadamt Lahr und Lahrer Rockwerkstatt e.V.

Ausstellungseröffnung
Sonntag

25.10.20 **Skulpturensammlung Vol. 2**

11 Uhr
Städtische Galerie
Altes Rathaus

Ausstellung vom 25.10.20 – 22.11.20
Weitere Infos auf Seite 55



Foto: Stephan Häslinger



FRANK & KONSORTEN
WERBEAGENTUR

08|15

ist nicht unser Ding!

Wir konzipieren und gestalten strategische und zielgerichtete Marketinglösungen – digital, gedruckt und dreidimensional – seit mehr als 20 Jahren. **Wann dürfen wir Ihre entwickeln?**

Symphoniekonzert
Mittwoch

28.10.20

20 Uhr
Parktheater

VVK-Beginn: 26.9.



Symphonie
Konzerte

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Solist: Rudolf Meister, Klavier

Dirigent: Jonathan Stockhammer

Programm: Ludwig van Beethoven, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73 und Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67



2020 hätte Ludwig van Beethoven seinen 250. Geburtstag gefeiert. Die Werke des kreativen Denkers sprengten die zur damaligen Zeit geglaubten Grenzen der Musik. Er gilt als einer der meistgespielten klassischen Komponisten der Welt und das Interesse an seiner Musik ist seit jeher ungebrochen.

Das 5. Klavierkonzert schrieb Beethoven im Jahr 1809. In dieser Zeit stand Napoleon vor Wien und Beethoven war von Kriegslärm und Existenz-Ängsten umgeben. Die Soli dieses Stückes erinnern an Kriegsgerausche – brausen auf und ebben ab. Bereits 1803 schuf van Beethoven eines der wohl markantesten und bekanntesten Stücke der klassischen Musik: die Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67, die auch „Schicksalssymphonie“ genannt wird.

Geleitet wird das Orchester an diesem Abend von dem in Deutschland lebenden, amerikanischen Dirigenten Jonathan Stockhammer, der als hervorragender Kommunikator gilt. Die Soli am Piano liefert Rudolf Meister. Die pianistisch-interpretatorische Qualität dieses Ausnahmemusikers wurde im Jahr 2018 mit dem BBC Music Award gewürdigt. Bereits mit 26 Jahren wurde Rudolf Meister auf eine Professur an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim berufen. Seit 1997 führt er die Hochschule als mittlerweile dienstältester Rektor Deutschlands.



Foto: Volker Keipp



Foto: Marco Borggreve



Foto: Jürgen Lippert

LahrBoulevard
Freitag

30.10.20 Das Abschiedsdinner

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 26.9.



Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
Deutsch von Georg Holzer
Mit Ingolf Lück, René Steinke und Saskia Valencia
Regie: Jürgen Wölffer
Komödie Berlin und Komödie Winterhuder Fährhaus

Was, wenn die Treffen mit alten Freunden zur bloßen Verpflichtung werden? Wenn man sich immer dieselben Geschichten erzählt und hinter dem Rücken des jeweils Anderen eigentlich nur noch lästert, dann könnte man sich doch auch gleich von der belastenden Beziehung verabschieden, oder? So sehen es jedenfalls Peter und Katja Vorberg, die keine Lust mehr haben, einen Großteil ihrer freien Abende mit aufwendiger Freundschafts- und Kontaktpflege zu verbringen. Das sogenannte „Abschiedsdinner“ soll Abhilfe schaffen...

„Gelächter ohne Pause und rasender Applaus“
[Wolfsburger Allgemeine Zeitung]

Auf der Bühne steht bei dieser turbulenten Komödie unter anderem Ingolf Lück. Die schauspielerischen Wurzeln des bekannten Komikers liegen im Theater. Lück, der bereits mit Hape Kerkeling auf der Bühne stand, trat seit 1985 vermehrt im Fernsehen auf. Mit der „Wochenshow“ gelang ihm sein endgültiger Durchbruch. Auf der Theaterbühne ist er seit 2002 mit seinem Solostück „Caveman“ zu erleben. Erfolge als Regisseur feierte er zuletzt mit „Traumfrau Mutter“ und dem Nachfolger „Voll die Mutter – Traumfrau 2“.



Fotos: Joachim Hiltmann

Gefördert von:



Samstag

7.11.20 Phantasien von Chopin, Sonate von Beethoven und Moments Musicaux! Shoko Kawasaki, Klavier

17 Uhr
Pflugsaal

Weltklassik am Klavier!

Nähere Infos unter www.weltklassik.de
Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturamt Lahr

Samstag, 14 - 18 Uhr

14.11.20 und 15.11.20 20. KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers

Sonntag, 11 - 18 Uhr
Lahrer Künstler/innen öffnen ihre Ateliers
Ateliers der beteiligten Künstler
Weitere Infos auf Seite 58



„Atelier Ellen Vetter“ Foto: Daris Hurst

LahrBoulevard
Samstag

14.11.20 Der Sittich

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 10.10.

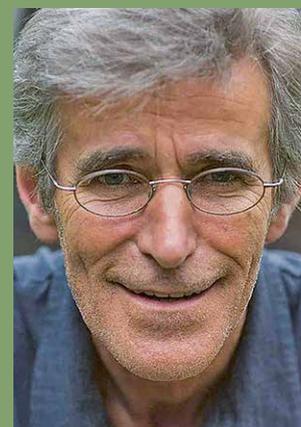


Komödie von Audrey Schebat
Deutsch von Leyla-Claire Rabih und Frank Weigand
Mit Michaela May und Peter Prager
Regie: Bernd Schadowald
Komödie im Bayerischen Hof München

Eine französische Konversationskomödie, die es in sich hat. Die Autorin Audrey Schebat hat sich inzwischen in Frankreich einen Namen als Regisseurin und Drehbuchautorin für Theater, Film und Fernsehen gemacht. «Der Sittich» feierte 2017 bei der Uraufführung in Paris einen großen Erfolg. Es ist Schebats erstes Stück, das auch auf Deutsch erscheint.

Das Thema: Bei zwei befreundeten Ehepaaren wird das Verhalten des einen Paares zum Katalysator für eine Wende in der Beziehung des anderen. Auf der Bühne steht jedoch nur eines der beiden Paare. Das andere macht sich über Handy, Textnachrichten und Anrufbeantworter bemerkbar: Während Mann und Frau, gespielt von Michaela May und Peter Prager, auf den Besuch ihres befreundeten Paares David und Catherine warten, klingelt das Handy. David entschuldigt sich, sie könnten nicht kommen: Einbrecher seien bei ihnen eingestiegen, Catherines Garderobe, ihr Schmuck und ein echter Degas von ihrem Großvater seien weg. Sie selbst sei merkwürdigerweise auch noch nicht zu Hause und er warte jetzt auf die Polizei. Nach ersten Mitleidsbekundungen kommen bei den Wartenden jedoch Zweifel auf: Was sollen das für Einbrecher sein, die Damenkleidung stehlen? Warum fehlt nichts von David? Und wo steckt Catherine? Eigentlich gibt es nur eine Lösung: Catherine hat David verlassen! Nur - warum?

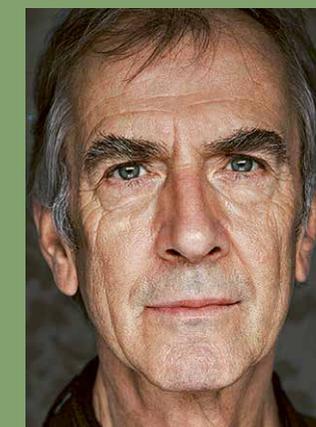
Gefördert von:



Bernd Schadowald (Regie)
Foto: Christian Weiss



Michaela May
Foto: Janine Guldener



Peter Prager
Foto: Michael Petersohn



musterhaus
küchen
FACHGESCHÄFT

KÜCHEN GANZ PERSÖNLICH



LEICHT SIEMENS GAGGENAU Miele

Schwarzwaldstrasse 93 • Lahr • Nähe Bahnhof
Telefon 0 78 21 - 95 96 93 • www.kuechen-atelier-lahr.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Einspruch!
LahrKabarett
Freitag

20.11.20 Lisa Catena – Der Panda-Code

20 Uhr
Stiftsschaffsneikeller Kabarett



Lisa Catena hat von den Besten gelernt: Als halbe Schweizerin weiß sie, wie man an Geld kommt ohne dass es jemand erfährt – und als halbe Italienerin wie man allen erzählt man wäre bettelarm obwohl man in der größten Villa am Platz lebt. Widersprüchlich sagen Sie? Normal sagt Lisa Catena.

In einer immer komplexeren Welt hängt irgendwie alles mit allem zusammen. Aber dass ausgerechnet der Panda eine signifikante Rolle dabei spielen könnte, dieses Wirrwarr zu entzerren, das ist wirklich eine brandneue Erkenntnis, die durchaus schockieren kann. Welche Verschwörung gilt es aufzudecken? Wie kann jeder einzelne von uns den Code knacken? Mit geschärftem Blick interpretiert Lisa Catena als Italo-Schweizerin die Dinge mit einer erfrischenden Sicht von außen, ganz unneutral und zeigt Zusammenhänge, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Veranstalter: Kulturkreis Lahr e.V.
„Einspruch!“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Kulturkreis Lahr e.V.



Foto: Stefan Stark

Songs 'n' Singers
Freitag

20.11.20 Sara Niemietz feat. W. G. Snuffy Walden

20:30 Uhr
Schlachthof
VVK-Beginn: 17.10.

Präsentiert von:
Hitradio Ohr



Singer/Songwriterin und Gitarrenvirtuose aus den USA

Die 27-jährige Sara Niemietz verleiht jedem Song ihre ganz eigene Note. Mit ihrer samtigen Stimme schafft es die gebürtige Chicagoerin, scheinbar federleicht, Gefühle zu transportieren und Geschichten zu erzählen. Auf ihrem YouTube-Kanal hat sie bereits die magische Zahl von über 26 Millionen Aufrufen erreicht. Am meisten geklickt wurde ihr Cover zu Adele's „Rolling in the Deep“. Dort macht sie auch ihre Liebe zu Retro-Klassikern, durch Cover von Janis Joplin oder The Beach Boys, deutlich. Und wenn man denkt, man kenne Welthits wie Gloria Gaynor's „I Will Survive“, Outcast's „Hey Ya!“ oder Justin Bieber's „Love Yourself“, kommt die talentierte Kalifornierin vorbei und verwandelt diese Lieder in ganz neue, oder besser gesagt alte, Werke. Als Mitglied der „Postmodern Jukebox“ singt sie aktuelle Songs im markanten Stil der vergangenen Jahrzehnte. So liegt es auf der Hand, dass Niemietz mit ihrem Gitarristen W. G. Snuffy Walden bestens harmoniert. Mit dem 70-jährigen, der für ein Album der Rock-Band „Free“ Gitarre einspielte, musiziert sie schon viele Jahre. So malt der Emmy-Award-Gewinner musikalische Landschaften, über die Saras kraftvolle Vocals zu fliegen scheinen. Walden trat unter anderem mit „The Animals“-Sänger Eric Burdon, Stevie Wonder, der „Queen of Disco“ Donna Summer und der „Queen of Funk“ Chaka Khan auf. Gemeinsam sind die beiden Ausnahmetalente dieses Jahr auf großer „twentytwenty“-Europatournee. Veranstalter: Kulturamt Lahr
„Songs 'n' Singers“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Lahrer Rockwerkstatt e.V.



Foto: Julien Garros



Lammstraße 5-7 | 77933 Lahr | Telefon 0 7821 985407 | www.engelhardt-schuh.de

Samstag

21.11.20 Udo Jürgens – Eine Hommage an sein Leben und seine größten Hits

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 17.10.

Mit Christian Mädler, Gudrun Schade und Live-Band
Regie: Rainer Steinkamp
Arrangements und Zwischentexte: Carsten Gerlitz
Euro-Studio Landgraf

Mit über 105 Millionen verkauften Tonträgern, mehr als 1000 komponierten Liedern, über 50 veröffentlichten Alben und einer länger als sechs Jahrzehnte andauernden Karriere ist und bleibt Udo Jürgens einer der ganz Großen. Showbusiness-Stars wie Sammy Davis jr., Shirley Bassey oder Bing Crosby sangen seine Songs. Millionen euphorisierter Fans versetzte er regelmäßig weltweit bei seinen Konzerten in Rauschzustände. Und obwohl der leidenschaftliche Künstler im Dezember 2014 unerwartet von der Bühne des Lebens abtreten musste, bleiben der Nachwelt seine wundervollen Kompositionen erhalten – und machen ihn unsterblich. Die Udo-Jürgens-Konzert-Show nimmt ihr Publikum mit auf eine Reise durch Leben und Liedschaffen des unvergessenen Entertainers. Begleitet von einer erstklassigen fünfköpfigen Band interpretieren die Darsteller einfühlsam und authentisch die Songs und Duette des großen Künstlers.

Diese Show ist eine mitreißende und berührende Udo-Jürgens-Hommage mit teils unbekanntem Anekdoten aus dem bewegten Leben des Allround-Talents und großen Hits wie „Siebzehn Jahr, blondes Haar“, „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“, „Ich war noch niemals in New York“, „Merci Chérie“, „Vielen Dank für die Blumen“, „Ein ehrenwertes Haus“, „Immer wieder geht die Sonne auf“, „Liebe ohne Leiden“ oder „Lieb Vaterland“.

Das Publikum kann sich auf einen nostalgisch-packenden Abend freuen, gemacht für alle Udo-Jürgens-Fans und solche, die es werden wollen.



Christian Mädler Foto: Uta von Sohl



Gudrun Schade Foto: Schade

Potzblitz!
Kultur für Kids
Dienstag

24.11.20 Des Kaisers neue Kleider

10 Uhr
Parktheater
ab 5 Jahren
VVK-Beginn: 15.9.

Potzblitz!
Kultur
für Kids

Theatermärchen nach H. J. Andersen
mit Webstuhlmusik und Kleidermagie
Theater Mimikri

Bekannt für sein künstlerisch wertvolles Kindertheater zeigt das Theater Mimikri die berühmte Geschichte um den kleidersüchtigen Kaiser als lustig-romantischen Märchenkrimi für Kinder: Ist Kaiser Klemens verrückt geworden? Er stolziert auf dem Schlossplatz in Unterhosen umher! Was ist geschehen? Er glaubt, nur durch prächtige Kleider könne er sein Volk beeindrucken. Zeremonienmeisterin und Finanzminister wissen keinen Rat. Das Land ist pleite und Kaiser Klemens kann nicht mehr schlafen. Seine protzig-prächtigen Kleider verfolgen ihn bereits nachts im Traum. Schneiderin Elsa und Weber Walter warten verzweifelt auf ihr Geld. Doch Not macht erfinderisch! Und schon tauchen im Palast zwei Experten für magisch-modische Majestätsgewänder auf. Sie versprechen besonders prächtige Kleider, die für Menschen, die dumm sind oder für ihr Amt nicht taugen, unsichtbar bleiben. Der Kaiser ist begeistert... In farbenprächtiger Kostümkunst, märchenhafter Spannung und mitreißender Musik sieht das Publikum die prächtigen Kleider im Traum der Majestät lebendig werden und erlebt, wie am Ende der kleidersüchtige, schüchterne Kaiser durch eine List und ein kleines Kind erlöst wird.

› Für Lehrkräfte:

Das Theater Mimikri bietet zur Vor- und Nachbereitung seiner Stücke im Unterricht Materialmappen an. Diese sind erhältlich über kultour@lahr.de oder 07821 – 95 02 10



Fotos: Theater Mimikri – Jürgen Frisch





„Am Ende könnte man schwören, die Darsteller hätten gesprochen, gelacht und geweint. Ein spannendes Theaterexperiment, überdies mit sagenhafter Körperbeherrschung aufgeführt.“
[Süddeutsche Zeitung]

„Das Publikum quiekt vor Begeisterung, es trampelt mit den Füßen und steht am Ende von den Stühlen auf, als wolle es sich für ein Geschenk bedanken. Theater kann großartig sein.“
[Berliner Zeitung]

„Ab und an kommt eine Show entlang, die dich von Beginn an aufsaugt, auf eine Achterbahnfahrt mitreißt und dich am Ende der Strecke japsend rauslässt, mit dem Drang, alles nochmal zu machen. Diese ist eine davon.“
[Edinburgh News]

Samstag

28.11.20 Familie Flöz – Hotel Paradiso

20 Uhr

Parktheater

VVK-Beginn: 24.10.

Schauspiel, Maskenspiel, Clownerie, Improvisation, Artistik

Eine Produktion von Familie Flöz, Theaterhaus Stuttgart, Theater Duisburg

Der Weg in den Himmel führt durch die Hölle: Im traditionsreichen «Hotel Paradiso» geschieht Bizarres. In dem kleinen, von der Seniorchefin mühsam zusammengehaltenen Familienbetrieb in den Bergen, verspricht eine Heilquelle Linderung seelischer und körperlicher Nöte. Über der Eingangstür glänzen vier Sterne. Doch am Himmel ziehen dunkle Wolken auf. Der Sohn des Hauses träumt von der großen Liebe, während er sich mit seiner Schwester einen erbitterten Kampf um die Führung des Hotels liefert. Das Dienstmädchen bestiehlt die Gäste und der Koch zersägt nicht nur Schweinehälften...



Als der erste Tote auftaucht, geraten sowohl Personal als auch Gäste in einen Strudel bitterböser Ereignisse. Zwischen Schwindel erregenden Höhenzügen öffnen sich dunkle, bodenlose Abgründe, denen niemand entkommt. Der Niedergang des Hotels scheint besiegelt, denn Leichen sind in jedem Fall schlecht fürs Geschäft.

«Hotel Paradiso» ist ein „Alpen-Traum“ voll von schwarzem Humor, stürmischen Gefühlen und einem Hauch Melancholie.

Familie Flöz macht Theater mit Mitteln, die „vor der Sprache“ liegen. Jeder Konflikt manifestiert sich zuerst im Körper. Das grundsätzliche Paradox von Masken, das lebendige Gesicht mit einer starren Form zu verhüllen, um damit lebendige Figuren zu schaffen, ist gerade auch der Reiz und die Herausforderung für den Spieler.

Lebendig wird die Maske erst in der jeweils eigenen Imagination, denn hier wird auch dem Publikum Schöpferisches abverlangt. Das 1994 in Essen gegründete Ensemble «Familie Flöz» tourte mit seinen erfolgreichen und mehrfach ausgezeichneten Produktionen bereits durch 34 Länder. Seit 2013 hat es eine eigene Produktionsstätte in Berlin.



Fotos: Marianne Menke

Zum weltweiten
Aktionstag gegen
die Todesstrafe
Montag

30.11.20 Cities for Life

Der weltweite Aktionstag gegen die Todesstrafe ist der Anlass dafür, dass die Lehrer Gemeinderatsglocken am Rathaus 2 an diesem Tag läuten. Von 8:55 bis 22:55 Uhr demonstrieren die Glocken im Namen der Stadt Lahr jeweils 5 Minuten kurz vor jeder vollen Stunde ihre Ablehnung der Todesstrafe. Mit dieser Aktion beteiligt sich die Stadt Lahr nun bereits seit dem Jahr 2011, als eine von weltweit über 2.000 Städten an der weltweiten Initiative »Cities for Life« und folgt damit dem Aufruf der christlichen Gemeinschaft „Sant'Egidio“. In der Mediathek wird in der Woche vom 24. bis 29. November ein thematisch passender Büchertisch bereitgestellt.

DIONYSOS

Lahr



Lahr

Griechisches Restaurant am Stadtpark

Kaiserstraße 105 • 77933 Lahr • Telefon 0 78 21 / 98 52 79 oder 98 52 78
www.dionysos-Lahr.de

Öffnungszeiten: 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23.00 Uhr
- Kein Ruhetag -

Sämtliche Gerichte aus unserer reichhaltigen Küche bieten wir auch
thermosverpackt zum Mitnehmen an.

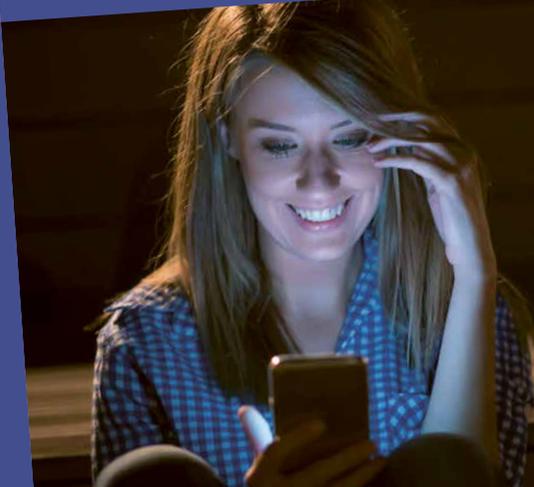
Sonntag und Feiertag durchgehend von 11.30 bis 22.00 Uhr warme Küche.

Unsere Sommerterrasse hat durchgehend geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich Vaious Joannis

Kulturamt Lahr

Immer auf dem neuesten Stand in Sachen LahrKultur



facebook.com/Kulturamt.Lahr



instagram.com/lahrkultur/



KulTourBüro Lahr, Altes Rathaus, Kaiserstr. 1 Tel.: 07821 - 950210, www.kultur.lahr.de

Stadt Lahr

Samstag

5.12.20

17 Uhr
Pflugsaal

Weltklassik am Klavier!

Pastorale! Beethovens 6. Sinfonie – und Liszts Rigoletto!

Susanna Kadzhoyan

Nähere Infos unter www.weltklassik.de

Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturamt Lahr

Einspruch!

LahrKabarett

Samstag

5.12.20

20 Uhr
Parktheater

VVK-Beginn: 31.10.

Lisa Fitz – Flüsterwitz

Solo-Kabarett von und mit Lisa Fitz

Da er andernfalls mit Vergeltungsmaßnahmen geahndet wird, geht er hinter hervorgehaltener Hand von Mund zu Mund – der Flüsterwitz. Verbreitet ist er gerade in totalitären und autoritären Staaten und richtet sich gegen die Machthaber oder bestimmte Aspekte des Systems. In Deutschland entwickelte sich der Flüsterwitz insbesondere zur Zeit des Nationalsozialismus und später in der DDR als unauffällige Möglichkeit des politischen Protestes.

Die sympathische Vollblut-Kabarettistin Lisa Fitz greift das Thema «Flüsterwitz» auf und stellt die Frage in den Raum, ob wir in der demokratischen Diktatur der Parteien inzwischen auch (wieder) so weit sind. Wer nicht in die politische Stromlinienform passt, wird „gegen die guten Sitten verstößt“, wird gern für verrückt erklärt oder mit subtilen Methoden mundtot gemacht. Auf Facebook und Twitter verschwinden systemkritische Bemerkungen auf mysteriöse Weise, Accounts werden gesperrt oder sogar gelöscht. Political Correctness wird zur Meinungsdictatur. Immer öfter hört man, um es mit Lisa Fitz' Worten zu sagen: „Des darfst ja net laut sagen!“ „Lautsagen“ ist aber wichtig, das Gemunkel muss aus dem Dunkel ans Licht, so funktioniert Diskussionskultur. Mit ihrer humorvollen und scharfzüngigen Art reißt Lisa Fitz ihr Publikum mit: laut und wütend kritisiert sie die aktuelle politische Lage in Deutschland. Lisa Fitz ist seit 1981 wesentlich an der Entwicklung des deutschen Kabarett beteiligt. Zudem beeinflusste sie die deutsche Frauenbewegung nachhaltig mit: Ungleichheiten in der gesellschaftlich-sozialen Stellung von Mann und Frau deckt sie seit jeher mit Witz und Ironie auf – bissig, aber ohne Verbissenheit und Frustration.



Foto: Dominic Reichenbach

Veranstalter: Kulturamt Lahr

„Einspruch!“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Kulturkreis Lahr e.V.

Donnerstag

10.12.20 Das Russische Nationalballett – Schwanensee

17 Uhr
Parktheater
Ab 4 Jahren
+ Erwachsene
VVK-Beginn: 7.11.

Libretto: nach M.Petipa
Choreographie: L. Iwanow
Musik: P.I. Tschaikowsky

MIT MÄRCHEN-
ERZÄHLERIN



Über 100 Jahre unangefochtene Popularität beim internationalen Publikum, machen Schwanensee zu einem der beliebtesten Werke aus dem klassischen Ballettpertoire! In feinsten traditioneller Ballettsprache erzählt es die Geschichte vom Prinzen Siegfried, der Prinzessin Odette und vom Zauberer Rotbart, von Sehnsucht, Einsamkeit, Eifersucht, Wut, Schmerz, Glück und vor allem vom Sieg der Liebe über das Böse. Höchste Perfektion und eindrucksvolle Ästhetik verbinden sich zu einem Balletterlebnis der Spitzenklasse. Dank des bravourösen Einsatzes und der Ausdruckstärke des Russischen Nationalballetts erlebt das Publikum eine tanztechnisch brillant angelegte Bewegungssinfonie...

Jede Szene wird durch eine Erzählung anschaulich gemacht. So können auch die Kleinsten im Publikum den getanzen Szenen und der Balletthandlung folgen.



Donnerstag

10.12.20 Das Russische Nationalballett – Giselle

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 7.11.

Fantastisches Ballett in 2 Akten
Libretto: Theophile Gautier und Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges
Choreographie: nach Jean Coralli, Jules Perrot, Marius Petipa
Musik: Adolphe Adam, Friedrich Burgmüller

Körperbeherrschung und Grazie, Schönheit und Eleganz – all dies verspricht die Inszenierung von Giselle durch das Russische Nationalballett aus Moskau. Das zarte Mädchen Giselle trifft im Dorf auf den jungen Herzog Albrecht. Beide sind fasziniert voneinander, doch Albrecht ist verlobt mit einer anderen...

Adolphe Adam hat damit eine der gelungensten Ballettmusiken des 19. Jahrhunderts geschrieben. Melodienreich und klangschön malt die Musik mit wechselnden Farben unterschiedlichste Stimmungen.

In keinem anderen Werk kann die Ballerina so vollkommen ihre künstlerische Persönlichkeit beweisen wie in „Giselle“; diese Rolle erfordert sowohl technische Perfektion als auch schauspielerische Qualitäten. Das Publikum darf sich auf ein Meisterwerk voller Anmut, Energie und Harmonie freuen.



Fotos: agenda production

„Mit Körperbeherrschung und Grazie, voller Schönheit und Eleganz konnte das Ensemble in jeder Choreographie ein einzigartiges Balletterlebnis vermitteln.“
[Fränkischer Tag]

Potzblitz!
Kultur für Kids
Freitag

11.12.20 Die Regentrude

9:30 Uhr
Schlachthof
ab 5 Jahren
VVK-Beginn: 15.9.

Puppenspiel nach dem gleichnamigen Kunstmärchen von Theodor Storm
Mit Christiane Weidringer
Regie: Harald Richter
Figurentheater Christiane Weidringer, Erfurt



Potzblitz!
Kultur für Kids



Foto: Lutz Edelhoff

Eine verheerende Dürre liegt über dem Land. Auch Gras wächst kaum noch und die Blätter an den Bäumen lassen ihre Köpfe hängen. In diesem heißen Sommer brutzelt die Sonne erbarmungslos vom Himmel. Seit Jahren hat sich niemand mehr um die Regentrude gekümmert. So ist sie eingeschlafen und es hat aufgehört zu regnen. Die Kinder Maren und Andrees machen sich auf den Weg, die Regentrude zu wecken. Doch dafür müssen sie zuerst den Feuermann überlisten und das Zaubersprüchelein behalten...

Das Märchen von Theodor Storm ist eine Kindheitserinnerung des Regisseurs Harald Richter. Für die Umsetzung dieses komplexen Kunstmärchens suchte er gemeinsam mit der Puppenspielerin Christiane Weidringer und dem Ausstatter Matthias Hänsel nach einer optisch eindringlichen Bühnenlösung. So erfanden sie das Wendekostüm: Die sandfarbene Hülle des alten Weidenbaums, in welchen die Kinder Maren und Andrees hinunter steigen, verwandelt sich durch Umstülpen in das farbenfrohe Kleid der Regentrude.

„Einfühlungsvermögen beweist Weidringer nicht nur bei der musikalischen Untermalung auf ihrer Geige, sondern auch bei der Einbeziehung des jungen Publikums in ihr Spiel.“
[Erfurter Allgemeine]

Potzblitz!
Kultur für Kids
Freitag

11.12.20 Tischlein deck dich

16 Uhr
Schlachthof
ab 4 Jahren
VVK-Beginn: 15.9.

Virtuosos Handpuppenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm
Mit Christiane Weidringer
Regie: Harald Richter
Figurentheater Christiane Weidringer, Erfurt



Potzblitz!
Kultur für Kids



Foto: Christiane Weidringer

Christiane Weidringer erzählt in einem virtuosos Handpuppenspiel die Geschichte vom naiven Hans, der viel verliert und schließlich noch mehr gewinnt. Hans versteht die Welt nicht mehr: Sein Vater, der Schneider, schenkt ernsthaft dem dummen Geplapper einer verfressenen Ziege mehr Glauben als ihm, dem eigenen Sohn! Dann trifft er auch noch auf einen gierigen Wirt mit hinterlistigem Vorhaben. Doch wer möchte nicht auch gerne so ein tolles Tischlein haben, das sich selbst deckt und einen Esel, der vorn und hinten Gold speit? Durch den Knüppel aus dem Sack findet schließlich alles doch noch ein gutes Ende. Der Puppenspielerin aus Erfurt, Christiane Weidringer, merkt man an, dass sie mit ihrem Figurentheater ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht hat: Geschichten erzählen und spielen in einer Welt voller Phantasie.

„Eine dreiviertel Stunde virtuose Aktion mit Handpuppen. Und die Geschichte von einem, der sich das, was er sich mühevoll erarbeitet hat, nicht wegnehmen läßt.“ [Thüringer Allgemeine]

Songs 'n' Singers
Samstag

12.12.20 The Brothers

20:30 Uhr
Schlachthof

Präsentiert von:
Hitradio Ohr



Singer / Songwriter aus Deutschland

Jahr für Jahr rocken sie mit ihrem Coverprojekt „Fireworks of Rock“ den ausverkauften Schlachthof. Der Ursprung der Band «The Brothers» basiert allerdings auf eigenen Kompositionen in der guten alten Singer/Songwriter-Tradition. Dementsprechend gefreut hat sich die Band über die Einladung zum Format „Songs 'n' Singers“ in den Schlachthof. Anlass dazu ist die im Frühjahr erschienene neunte Studio-CD „Grounded“ mit zwölf handgemachten Songperlen klassischer Bauart – geerdet und schön. Grounded bedeutet „geerdet, mit den Füßen fest am Boden“. So steht der Titel sinnbildlich für die Art, in der die Brüder seit nunmehr vier Jahrzehnten zusammen Musik machen. Ihre Rocksongs sind geprägt von starken Melodien, oft mehrstimmig gesungen. In klassischer Besetzung, zwei Gitarren, ein Bass und einmal Drums, leben die Konzerte von der unbändigen Spielfreude der drei Buchholz-Brüder Lorenz, Coco und Tilo, ergänzt von Roby Scheffert am Bass. Im Südwesten schon lange eine Institution – und immer wieder ein Erlebnis... Natürlich stehen „live“ neben dem neuen Album auch viele Titel früherer Werke im Mittelpunkt.

Veranstalter: Lehrer Rockwerkstatt e.V.
Songs 'n' Singers ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Lehrer Rockwerkstatt e.V.



Foto: Jannes P. Schilling

StadtTheater Lahr
Dienstag

15.12.20 The Who and the What

20 Uhr
VVK-Beginn: 7.11.



Schauspiel in zwei Akten von Ayad Akhtar
Deutsch von Barbara Christ
Mit Heikko Deutschmann u. a.
Regie: Felix Prader
Euro-Studio Landgraf

„So geht das allerbeste Theater: Einfach mal mit sehr guten Schauspielern eine brisante Geschichte erzählen“ [Die Welt]

Pulitzerpreisträger Ayad Akhtar ist einer der wichtigsten Dramatiker unserer Zeit. Er arbeitet in den USA, seine Werke haben aber aufgrund unserer sozialen Globalisierung Allgemeingültigkeit. Ja, sie brennen den westlichen Gesellschaften förmlich unter den Nägeln:

Der Familienpatriarch Afzal ist ähnlich wie die Familie des Autors selbst aus Pakistan in die USA eingewandert. Da er aus Überzeugung die überlieferten Konventionen und Werte seines Heimatlandes aufrechterhält, gerät er in einen emotional unlösbaren Vater-Tochter-Konflikt: Seine Tochter Mahwish möchte endlich die Frau ihres Langzeitfreundes werden. Der Tradition gemäß muss sie damit aber warten, bis ihre ältere Schwester Zarina, eine erfolgreiche Harvard Absolventin, verheiratet ist. Ihr hatte der Vater die Ehe mit ihrer ersten großen Liebe verboten, weil der katholische Collegestudent nicht konvertieren wollte. Nun sucht Afzal, gespielt von dem vielseitigen Schauspieler, Autor und Hörbuchsprecher Heikko Deutschmann, auf einem muslimischen Ehepartnerportal einen Mann für sie...

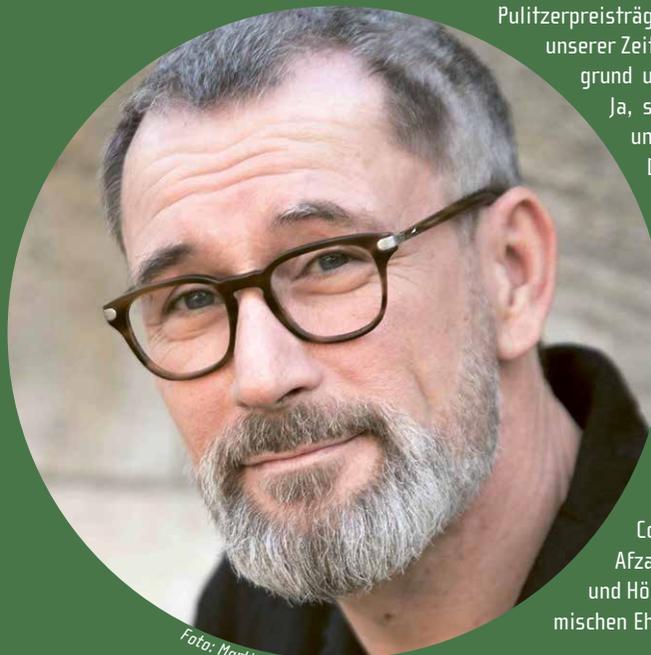


Foto: Martin Kraft

Samstag

9.1.21

17 Uhr
Pflugsaal

Weltklassik am Klavier!

Beethoven ... und die Kreisleriana von Schumann!

Regina Chernychko, Klavier

Nähere Infos unter www.weltklassik.de

Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturamt Lahr

Einspruch!

LahrKabarett

Freitag

15.1.21 Jörg Kräuter – InvenTour

20 Uhr

Stiftsschaffneikeller Kabarett



Einspruch!
Lahr
Kabarett

Bestandsaufnahme. Jörg Kräuter, der König von Baden, begibt sich auf «InvenTour» durch die Region. 40 Jahre sind vergangen, seit er zum ersten Mal die Bühne betreten hat. Nun heißt es abrechnen. Das Inventar: Eine Gitarre, ein Fläschchen Pfefferminzöl für den Frosch im Hals, den Spiegel zum Vorhalten. Der Warenbestand:

26 Abendprogramme, Halbgares und wohl Gereimtes. Sensationelle Kochrezepte, lose eingestreute Albernheiten sowie grenzwertig Schönes und gedanklicher Wildwuchs. Sätze ohne Sinn und Verstand, zahllose Handküsse und Zugaben zum Hinterherwerfen. Strich drunter! Von Zuhause hat er das nötige Rüstzeug mitbekommen: Mediterrane Triebhaftigkeit, fundamentalistische Religiosität, grundehrliches Misstrauen, maßloser Wunderfritz und subversive Komik. Aufgewachsen im Murgtal, im Badisch-Schwäbischen Grenzgebiet, dem Badischen Gazastreifen, wo ein Dialekt gesprochen wird, der uns zuerst an vereiterte, dann an gebrannte Mandeln erinnert. Ausgewandert und gereift zwischen Rhein, Reben und den Schwarzen Wäldern, wo man aus Singvögeln Uhren macht, aus Zwetschgen Wasser und aus Tannenzapfen Bier. Wen sollte es da noch wundern, dass aus dem Murgtäliger Jörg Kräuter der König von Baden geworden ist.

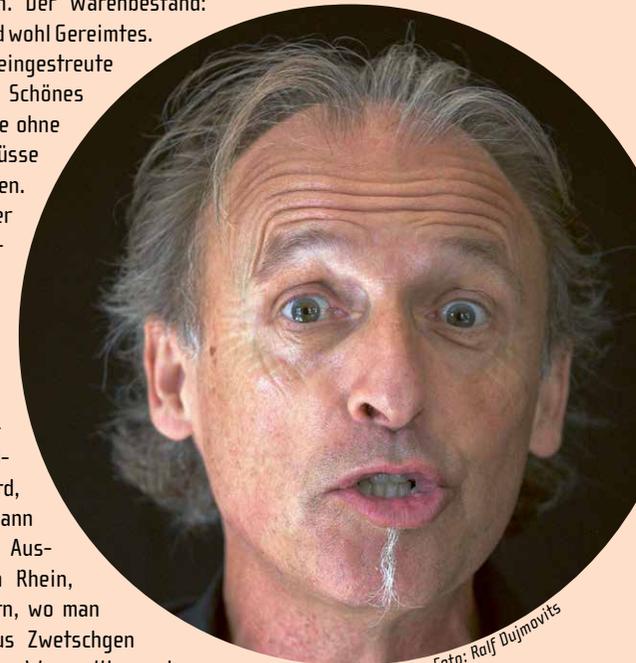


Foto: Ralf Dujmovits

Veranstalter: Kulturkreis Lahr e.V.

„Einspruch!“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Kulturkreis Lahr e.V.

Symphoniekonzerte
Mittwoch

20.1.21 Brazilian Symphony „Bossarenova“

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 5.12.



Paula Morelenbaum, Gesang
Joo Kraus, Trompete
Ralf Schmid, Piano
Bernd Ruf, Leitung/Dirigent
Philharmonie Baden-Baden



Foto: Steffen Tholemann

Er stammt ursprünglich aus Gengenbach und ist inzwischen Musikprofessor in Lübeck. Derzeit zählt er zu den kreativsten Musikerpersönlichkeiten im Bereich Classical Crossover. Bernd Ruf gilt als einer der Pioniere in der Zusammenführung von Sinfonik mit populären Genres. Seit nunmehr drei Jahrzehnten dirigiert er die unterschiedlichsten Klangkörper. Mit den „Crossover Symphonies“ entwickelte er spezielle Orchesterprogramme, sowohl mit afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Musikern als auch mit Jazz- und Rockmusikern.

Speziell für sein aktuelles Konzert in Lahr engagierte er die Sängerin Paula Morelenbaum. Die Grand Dame des Bossa ist für ihre sanfte aber ergreifende Stimme und die leichte Melancholie ihres Gesangs bekannt. Ebenfalls mit auf der Bühne steht der Echo-Jazz-Preisträger und Trompeter Joo Kraus mit seinem unverwechselbaren Ton. Der innovative Musiker Ralf Schmid spielt das Piano. Bereits 2009 produzierte und arrangierte Schmid zum 50. Jubiläum des Bossa Nova „bossarenova“ mit Paula Morelenbaum und der SWR Big Band. Das Album wurde für den Brazilian Music Award nominiert. Schmid, Morelenbaum und Kraus präsentieren das Projekt unter dem Namen „bossarenova trio“ bereits seit 2011 in Konzerten in New York, San Francisco, Singapur und zahlreichen europäischen Metropolen. Gemeinsam mit der Philharmonie Baden-Baden und Bernd Ruf sind sie nun in Lahr zu erleben.

„Verschmilzt abendländische Lyrik und tropischen Groove.“
[Badische Zeitung]



Foto: Jörg Bongartz



Potzblitz!
Kultur für Kids
Freitag

22.1.21 Kinder- und Jugendtheaterfestival über Grenzen – Allez Hop!

10 Uhr
Parktheater
6 – 10 Jahre
VVK-Beginn: 15.9.



Sternenkind

Poetisches Traumspiel aus Figuren-, Masken- und Bildertheater von Edzard Schoppmann
Theater Eurodistrikt BAden ALSace
Regie: Edzard Schoppmann
Mit: Yaroslava Gorobey, Benjamin Wendel und Florence Herrmann



Foto: Guido Schumacher

Ambra möchte, dass ihr Papa zu ihrem 6. Geburtstag kommt. Doch Ambras Eltern haben sich getrennt. Mama will nicht, dass Papa kommt. Trost findet Ambra nur bei ihrer Puppe Marin und in ihren Träumen. Nachts geht sie mit Marin träumend in einem großen schaukelnden Himmelbett auf Sternenreise. Dabei treffen Sie auf eine Heule-Eule, einen Papa-Wal und viele andere interessante Wesen. Was für ein toller Traum! Und zum Aufwachen gibt es hoffentlich eine Geburtstagstorte mit Mama und Papa.

Das Theater BAAL entwickelte dieses Stück auf der Grundlage von „Recherche-Workshops mit Kindern“ bei denen es um die Fragestellung ging: Wie verarbeiten Kinder schwierige Erlebnisse und familiäre Konflikte in ihren Träumen? Edzard Schoppmann kreierte daraus nun ein poetisch heiteres und zugleich tiefsinniges Figuren-, Masken- und Bildertheater für kleine und große Träumer.



Grafik: BAAL nova, Marius Jopen

Weltmusik
Samstag

23.1.21 Violons Barbares – Wolf's Cry Tour

20:30 Uhr
Schlachthof
VVK-Beginn: 12.12.

„Violons Barbares - wild, ungestüm, feurig, ungezügelt, vor allem aber: verteufelt gut!“
[Donaukurier]

Der Klang von Streichinstrumenten kann auch befreit vom Umfeld eines zählenden, großen Orchesters zutiefst berühren. Nur drei Musiker braucht es, um hierfür den Beweis anzutreten. Das Trio Violons Barbares geleitet in ein überraschendes, überwältigendes Reich, führt ehemals getrennte Traditionen zu einer quasi archaischen Moderne zusammen: Enkhjargal Dandarvaanchig spielt die mongolische Pferdekopfgeige Morin Khuur. Dazu fabriziert er die Bandbreite von beseeltem Obertongesang bis zu selbstkreiertem mongolischem Rap. Dimitar Gougovs schwingt die bulgarische Spießgeige Gadulka und trifft auf das reiche, nordafrikanisch und orientalisch geprägte Schlagwerkarsenal in den Händen des Perkussionisten Fabien Guyot.

Die ungezügelte Musik dieser drei ungewöhnlichen Musiker begeistert, da sie an archaische Schichten unseres Bewusstseins appelliert, zugleich aber eine fantasievolle Schöpfung der Neuzeit ist: Die Migrationsbewegungen des 21. Jahrhunderts haben diese drei Meister ihres Fachs durch Zufall in der deutsch-französischen Grenzregion zusammengeführt.

Die Musik ihres neuen, dritten Albums „Wolf's Cry“ strahlt einen einzigartigen, kraftvollen Einklang aus, voller mitreißender Begeisterung. Mit der Tollheit der Balkantänze („Krushovitsa“) über die Rhythmen der Wüste („Stravinsky lost in the Desert“) vereinzelt betont durch Punk-Rock-Riffs („Spring Punk“) galoppiert Violons Barbares von den Steppen der Mongolei bis vor die Tore Europas. Erfrischend, brillant, berauschend!



Foto: Simon Frey

StadtTheater Lahr
Dienstag

26.1.21 Hexenjagd

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 12.12.



Schauspiel von Arthur Miller
Mit Wolfgang Seidenberg, Iris Boss, Carsten Klemm, u. a.
Regie: Volkmar Kamm
Euro-Studio Landgraf

Für den Zustand pubertierender Mädchen, die nach einem nächtlichen Tanz im Wald sonderbar reagieren, gibt es im puritanischen Salem des 17. Jahrhunderts nur eine Erklärung: Teufelswerk. Man ruft den bekannten Hexenspezialisten Pastor Hale zu Hilfe. Bei den von ihm geleiteten Verhören geben die Mädchen als

„Packend inszeniert und großartig besetzt“
[Neue Westfälische]

Ausrede an, verführt und verhext worden zu sein. Sie merken schnell, dass sie der Strafe entgehen können, wenn sie andere der Teufelsbuhlei beschuldigen. Und so denunzieren sie munter drauf los, bezichtigen unliebsame Gemeindemitglieder und genießen ihre neu gefundene Macht. Bis aber klar wird, dass sich hinter Wahn und Massendenunziation nur eigennützige Ziele verbergen, werden einige Unschuldige hingerichtet...!

Mit seiner außergewöhnlichen Bühnenwirkung und den messerscharfen Charakterporträts bis in die kleinste Nebenfigur hinein, ist Millers Stück „Hexenjagd“, im Original „The Crucible“ auch heute noch ein Lehrstück über jegliche Art von Massenhysterie und politisch bzw. religiös motivierte Wahnvorstellungen.



Foto: Dietrich Dettmann

HIGHTECH ERLEBEN!



Nur das Beste ist uns gut genug:

Als Spezialist für moderne Markentechnik und professionellen Service bieten wir ein Leistungsspektrum für höchste Ansprüche.



Wir sind Ihr Partner für:

- Unterhaltungselektronik / Service / Multimedia
- Haustechnik / Kundendienst
- Klimatechnik / Photovoltaik
- Gebäudetechnik / KNX
- Datennetzwerktechnik
- Videoüberwachungstechnik



Billian

Elektro Billian GmbH | 77933 Lahr | Reichenbacher Hauptstraße 70 | Tel. 0 78 21 / 9 74 10 | info@billian.de

seit 1981

Maler MÜLLER

malt • lackiert • renoviert • baut Gerüste



07821-91670 • Weingartenstr. 96 • 77933 Lahr - Sulz

www.maler-mueller.de

Januar 2021



Foto: Andrea Heister

Samstag

30.1.21

20 Uhr
Parktheater

VVK-Beginn: 12.12.

ONAIR – Identity

Spätestens seitdem sie im Mai 2019 den Grand Prix auf dem weltweit größten A Cappella-Festival in Moskau gewonnen haben, ist es amtlich: ONAIR zählt zur Weltspitze der Vokalkünstler.

„Mit einem Verzerreffekt sang Marta Helmin das Gitarrensolo von Jimmy Page so authentisch nach, dass das Publikum mit Jubelstürmen reagierte.“ [Weser-Kurier]

Das Berliner A Cappella-Quintett steht für großes Entertainment auf höchst professionellem Niveau. Ihr größter gemeinsamer Nenner: Die Liebe zur Musik. Ihre Stärke: Die Individualität und Besonderheit jeder einzelnen Stimme

als kleinstes, aber natürlich elementarstes Teilchen, die sich zum Zustand größter Erfüllung und intensiven Glücksgefühls vereinen: ONAIR. Deutlich spürt man die Hingabe und Leidenschaft des Quintetts, das sich in einer einzigartigen Bühnenshow präsentiert. Bereits beim ersten Ton wird klar – die Fünf sind exzellente Musiker. Wer ONAIR bereits im Dezember 2018, bei ihrem ersten Besuch im Lahrer Parktheater erlebt hat, wird das bestätigen können. Mit ihrer neuen A Cappella Pop-Show „Identity“ gehen die fünf Sängerinnen und Sänger auf musikalische Spurensuche und präsentieren Songs, die sie bis zum heutigen Tag geprägt, bewegt und inspiriert haben.

Diese autobiografische Zeitreise zu den Meilensteinen ihrer ganz persönlichen Musikgeschichte zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm, wobei die Perspektive immer wieder auch auf den größeren Kontext wechselt. Elementare Fragen wie „Wo komme ich her, wo gehe ich hin?“, die

Suche nach Zielen, nach Erfüllung und Glück, das Leben von Leidenschaften und Träumen formen das Repertoire der Show. Auch dieses Mal arrangieren sie alle Songs in gewohnt kunstvoller Manier, packen es in das ONAIR-typische opulente Soundgewand und inszenierten es mit großen dramatischen Spannungsbögen: Innovativ, intensiv, emotional, sensationell. Ganz so, wie man es sich von ONAIR wünscht.

„Die Idee ‚Stairway to Heaven‘ a capella zu inszenieren, hat etwas für sich. Das Berliner Quintett ‚On Air‘ hat aber nicht nur mit diesem Arrangement die Besucher im gut besuchten Parktheater am Samstagabend förmlich elektrisiert“ [Lahrer Zeitung]



Foto: Michael Peterson



Foto: Thorsten Martin

Einspruch!
LahrKabarett
Sonntag
31.1.21
19 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 12.12.

Schlachtplatte – die Jahresendabrechnung 2020

Ensemble-Kabarett mit Robert Griess, Marius Jung, Sebastian Rüger, Henning Schmidtke
Ein am Humorstandort Deutschland einzigartiges Kabarett-Projekt: Der Kölner Kabarettist Robert Griess scharf jedes Jahr aufs Neue vier Kabarett-Kollegen um sich, um als Ensemble dem abgelaufenen Jahr den gebührenden Kehraus zu garantieren. Robert Griess setzt laut Badischer Zeitung als "Schwarzhumorist, Politsatiriker, genialer Spötter und Animateur für die Revolte [...] Maßstäbe." Seit 2006 organisiert er die Schlachtplatte in jährlich wechselnder Besetzung. Comedian und Bestsellerautor Marius Jung gibt tiefgründige Einblicke in das Leben eines deutschen „Maximalpigmentierten“, die humoristische Analyse, guter Rat und satirischer Kommentar zum Thema Rassismus zugleich sind. Sebastian Rüger kennt man sonst mit Mütze als eine Hälfte der durchgeknallten Ulan & Bator. Bei der Schlachtplatte ist er erstmalig solo dabei, aber mindestens genauso schräg. Tastenterminator Henning Schmidtke denkt schneller als sein Schatten, wirkt mal wie George Clooney am Klavier und rappt im nächsten Moment wie ein Gangsta Rapper für den Frieden.

Gemeinsam rechnet dieses kabarettistische Quartett mit all dem Wahnsinn des besonderen Jahres 2020 ab. Serviert wird mit allen Zutaten, die es zu einem zünftigen Schlachtfest braucht: Vom sarkastischen Stand-up-Monolog bis zur satirischen Massenszene, vom sozialkritischen Song bis zum spaßigen Sketch.

Veranstalter: Kulturamt Lahr
„Einspruch!“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Kulturkreis Lahr e.V.



LahrBoulevard
Freitag
5.2.21
20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 12.12.

Alles was Sie wollen

Komödie
Deutsch von Georg Holzer
Mit Herbert Herrmann und Nora von Collande
Regie: Herbert Herrmann
Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater, Berlin



Das Spiel aus Illusion und Wirklichkeit und die Urkraft der dramatischen Kunst sind die Zutaten für diese Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière („Der Vorname“ und „Das Abschiedsdinner“). Mit Nora von Collande und Herbert Herrmann stehen zwei bekannte Gesichter aus Film und Fernsehen auf der Bühne. Sie „zeigen die zwei so komischen wie sympathischen, so schrulligen wie liebenswürdigen Gestalten mit hinreißendem Witz, Charme und Spaß an der Absurdität“ [Berliner Zeitung].

Die erfolgreiche Theaterautorin Lucie hat eine Schreibblockade. Bisher lieferte ihr missglücktes und chaotisches Privatleben den Stoff für ihre Stücke. Doch inzwischen ist sie glücklich und noch dazu glücklich verheiratet. Und damit fehlt ihr nun jegliche Inspiration zum Schreiben. So wünscht sie sich etwas mehr Unglück, um ihre Seiten zu füllen...

Foto: Franziska Strauss



„Großartig ... Leicht aber nie seicht ... Unterhaltung mit dem feinen Bisschen mehr... modernes Boulevardtheater höchster Weihe... Rührend, nicht sentimental ... Köstlich.“ [rbbKultur]

Gefördert von:
 Volksbank Lahr eG

Samstag
6.2.21
17 Uhr
Pflugsaal

Weltklassik am Klavier! Pilgerfahrt durch Länder und Zeiten!

Andrey Denisenko, Klavier
Nähere Infos unter www.weltklassik.de
Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturamt Lahr

Foto: Nils Boehme



Potzblitz!
Kultur für Kids
Sonntag

7.2.21 Das Dschungelbuch

15 Uhr
und
Sonderaufführung für
Kindergartengruppen
und Schulklassen am
Montag

Musical-Spektakel für die ganze Familie
Regie: Carolin Pommert
Theater Liberi



8.2.21

10:30 Uhr
Parktheater
ab 4 Jahren
VVK-Beginn: 15.9.

Es ist wie im Dschungel: Ein farbenfrohes Bühnenbild, stimmungsvolle Licht- und Nebel-effekte, sowie beeindruckende Kostüme bringen Urwald-Feeling auf die Bühne. Gespickt mit Humor und Spannung zaubert «Das Dschungelbuch» Funkeln in die (Kinder-)Augen. Rudyard Kiplings Geschichte des Findelkindes Mogli und seiner neuen tierischen Familie begeistert seit über 100 Jahren Klein und Groß. Mogli, der sich im unheimlichen, gefährlichen Dschungel Indiens zurechtfinden muss, erkennt schnell, dass er anders ist als die anderen Urwald-Bewohner. Dazu birgt der Dschungel nicht nur Freunde. Auch der feindselige Tiger Shir Khan ist mit von der Partie. Der Bär Balu und der Panther Baghira stehen Mogli zwar stets zur Seite, als dieser aber einem Mädchen begegnet, gerät seine Welt endgültig ins Wanken. Die Eigenproduktion des Theaters Liberi ist ein buntes Musical über Zusammenhalt, Offenheit und Vielfalt. Bei diesem Stück werden sich Mogli, Balu und Co. sicherlich auch in die Herzen des Lahrer Publikums singen und tanzen.



Foto: Peter Harbauer

StadtTheater Lahr
Mittwoch

17.2.21 Die Physiker

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 16.1.



Stadt
Theater
Lahr



Schauspiel in zwei Akten von
Friedrich Dürrenmatt
Mit Hellena Büttner, Peter Bause,
Sibylla Rasmussen, André Vettters u. a.
Regie: Herbert Olschok
Theater im Rathaus Essen und Tournée-Theater
Thespiskarren

In einem Sanatorium werden zwei Krankenschwestern ermordet:
Angeblich wurden sie von ihren Patienten erdrosselt. Auf den ersten

Blick erscheinen diese durchaus harmlos.

Der eine hält sich für Albert Einstein, der andere für Sir Isaac
Newton und dem dritten – Johann Wilhelm Möbius – erscheint der
König Salomon. Doch unter den Augen des mit dem Fall betreuten
Inspektors Voß offenbart sich immer deutlicher, dass hier nichts
so ist, wie es scheint. Möbius ist nicht etwa ein „Irrer“ sondern ein
brillanter Physiker, der die „Weltformel“ entdeckt hat. Weil aber
deren Anwendung katastrophale Folgen für die Menschheit haben
würde, versteckt er sich im Irrenhaus. Hier hofft er, sein Wissen vor

der Welt zu verheimlichen. Doch wie lange kann einmal Gedachtes tatsächlich verborgen bleiben?
Allen Bemühungen zum Trotz treibt das Geschehen unaufhaltsam auf die „schlimmstmögliche
Wendung“ zu.

„Gerade noch herzlich gelacht, bleibt beim
nächsten Satz der Lacher angesichts einer
Handbewegung im Hals stecken. Verrückt-
heit wird zur Normalität und umgekehrt.“
[Ostsee-Zeitung]



Fotos: Bernd Böhner

Einspruch!
LahrKabarett
Samstag

20.2.21 Nikita Miller – Auf dem Weg ein Mann zu werden

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 16.1.



Einspruch!
Lahr
Kabarett

Nikita Miller ist in Kasachstan geboren und in Stuttgart aufgewachsen. Er bezeichnet sich selbst
als „comedic Storyteller“. Miller ist anders deutsch und anders komisch. Er ist philosophisch
und direkt.

Wenn er mit leichtem russischen Akzent beginnt, seine erste Geschichte auf der Bühne zu erzäh-
len, stehend, mehr als zwei Meter groß, Haare so lang wie ein Streichholzkopf und durchtrainiert
wie ein Mönch der Shaolin, ist man froh, wenn er sich setzt, damit er keine Schneise schlägt, falls
er mal ins Publikum fällt.

Es gibt Comedians, bei denen man schon bei der ersten Begegnung merkt, dass sie einem
bisher gefehlt haben. Nikita Miller ist so einer. Er hat sich auf den Weg gemacht. Und
wenn so einer losgeht, dann kommt er auch an! Wo immer das sein mag.

In seinem aktuellen Programm «Auf dem Weg ein Mann zu werden» durchlebt er auf der
Suche nach der großen Liebe einen Fehlschlag nach dem anderen bis ihm gesagt wird:
„Hör endlich auf, deine Zeit damit zu verschwenden nach der richtigen Frau zu suchen.
Versuch stattdessen endlich mal zum richtigen Mann zu werden.“

Doch was macht einen Mann aus?

„Nikita Miller macht etwas, was ich noch nie gesehen habe: Er erzählt witzige
Geschichten, die sich aber nicht von Pointe zu Pointe hangeln und gerade des-
halb lustig sind. Sein Vortrag hat Tiefe und Authentizität. Die Texte bewegen
den Zuschauer, und man hört gerne und gespannt, ja geradezu gefesselt
zu. Das ist eine völlig eigene Form von Alltagssatire. Ich bin begeistert!“
[Kabarettist Dieter Nuhr über Nikita Miller]

Veranstalter: Kulturamt Lahr
„Einspruch!“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Kulturkreis
Lahr e.V.



Foto: Jens Rübmann

Potzblitz!
Kultur für Kids
Freitag

26.2.21 Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe

10 Uhr
Parktheater
ab 6 Jahren
VVK-Beginn: 15.9.



Potzblitz!
Kultur
für Kids

URAUFGÜHRUNGS-TOURNEE

MICHAEL ENDE

Ein Singspiel von Matthias Schönfeldt
Nach dem gleichnamigen Roman von Michael Ende /
Wieland Freund
Atze Musiktheater, Berlin



Foto: Jörg Metzner

Der kleine Knirps zieht mit seinen Puppenspieler-Eltern durch die Lande. Sein Traum:
Ein berühmter Raubritter zu werden! Also büxt er seinen Eltern heimlich aus, um beim berüch-
tigten Rodrigo Raubein in die Lehre zu gehen. Doch der fordert zunächst eine Mutprobe. Als
Knirps dabei auf die Kutsche von Prinzessin Flip stößt, erkennt er seine Chance. Kann es etwas
Gefährlicheres geben als einen Prinzessinnenraub? Noch ahnt er nicht, dass auch der mächtige
Zauberer Rabanus Rochus und sein Drache es auf sie abgesehen haben...

Im Laufe der Geschichte gerät Knirps von einem Schlamassel in das Nächste. Für das junge
Publikum ist das nicht nur spannend, sondern auch irre komisch. Dazu gibt es hier eine wirklich
doppelbödige Geschichte zu bestaunen, denn in der eigentlich klassischen Rittergeschichte ist
nichts so, wie es scheint.

Der Roman ist erst im Januar 2019 bei Thienemann erschienen. Michael Ende hinterließ bei
seinem Tod im Jahr 1995 die ersten drei Kapitel zu diesem Kinderbuch. Wieland Freund hat
diese nun komplettiert. Entstanden ist ein turbulentes Abenteuer mit jeder Menge schräger und
liebenswürdiger Figuren, haufenweiser Verwechslungen und kurioser Wendungen!

► Für Lehrkräfte:

Das Atze Musiktheater bietet zur Vor- und Nachbereitung seiner Stücke im Unterrichte Materialmappen an.
Diese sind erhältlich über kultour@lahr.de oder 07821 – 95 02 10



Songs 'n' Singers
Samstag

27.2.21 Darling West + Pomona Green

20:30 Uhr
Schlachthof

Singer/Songwriter Duo aus Norwegen + Black Forest Folk

Präsentiert von:
Hitradio Ohr

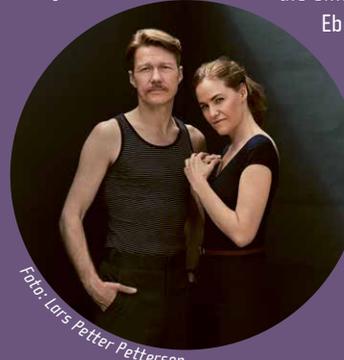


Foto: Lars Petter Petterson

Nach ihrem gefeierten Auftritt im Frühjahr 2019 kehrt das norwegische Duo wieder in den
Schlachthof zurück. Auf dem aktuellen Album „We'll Never Know Unless We Try“ präsentiert die
Band neben unbeschwerten Popsongs auch rührselige Balladen. Ihre Musik zollt Helden wie Fleet-
wood Mac, Jackson Browne und The Byrds Anerkennung, während der typische „Darling-West-
Sound“ durch alles hindurchsickert: Akustische Schönheit, großartige Harmonien und Melodien,
die einen nicht mehr loslassen.

Ebenfalls auf der Bühne steht an diesem Abend „Pomona Green“ aus dem Schwarzwald.
Die fünfköpfige Band, bisher bekannt unter dem Namen „Out of the Box“, spielt
einen Mix aus Folk-Pop und Americana mit typischer Bluegrass-Instrumentierung:
Gitarre, Geige, Mandoline, Banjo, Dobro, Kontrabass und Percussion.

Veranstalter: Lahrer Rockwerkstatt e.V.
Songs 'n' Singers ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr
und Lahrer Rockwerkstatt e.V.



Foto: Anne Heizmann

Ausstellungseröffnung
Sonntag

28.2.21
11 Uhr

Städtische Galerie
Altes Rathaus

Angela M. Flaig Grenzenlos fliegen – Objekte aus Pflanzensamen

Ausstellung vom 28.2.21 – 4.4.21
Weitere Infos auf Seite 56

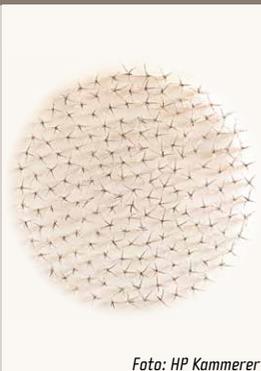


Foto: HP Kammerer

StadtTheater Lahr
Dienstag

2.3.21
20 Uhr

Parktheater
VVK-Beginn: 30.1.



Stadt
Theater
Lahr

Fidelio

Oper in zwei Aufzügen von Ludwig van Beethoven
Libretto von Georg Friedrich Treischke
In deutscher Sprache
Theater Pforzheim



Die einzige Oper aus der Feder Ludwig van Beethovens: «Fidelio». Mit seiner 9. Sinfonie der „Ode an die Freude“ komponierte er einen Jubelchor auf die Brüderlichkeit aller Menschen. Doch nicht erst seit dem Scheitern der Französischen Revolution bleibt diese immer noch eine Utopie. Grund genug, ein deutliches Zeichen zu setzen und «Fidelio» wieder aufzuführen – zumal Beethoven 2020 seinen 250. Geburtstag gefeiert hätte. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie werden die Feierlichkeiten zu Ehren Beethovens bis September 2021 weitergeführt.

Florestan büßt grundlos eine Haftstrafe ab. Als angeblich politischer Gefangener wird er besonders streng verwahrt. Einzig die Erinnerung an seine Frau Leonore tröstet ihn. Er ahnt nicht, dass sie bereits alles in Bewegung setzt, um ihn zu befreien. Sie verkleidet sich als Mann, nennt sich Fidelio und beginnt im Gefängnis zu arbeiten. Kerkermeister Rocco soll indes das Grab für Florestan ausheben, denn Gefängnisgouverneur Pizarro hat beschlossen, den Häftling selbst zu töten. So stehen sich in Florestans Zelle Pizarro und Leonore gegenüber, um über dessen Los zu entscheiden.



Coronabedingt reduzierte Aufführungsform: 14-köpfiges Orchester. Chor wurde vorher aufgenommen und wird während der Aufführung eingespielt. Ansonsten Vollversion mit Bühnenbild, Kostümen und Spielszenen.

Foto: Theater Pforzheim / Sabine Haymann

Freitag

5.3.21
20 Uhr

Parktheater
VVK-Beginn: 30.1.

Moving Shadows

Regie: Harald Fuß
Die Mobilés

Schatten, die die Welt begeistern: Acht Menschen, eine Leinwand, dazu Licht und Musik, mehr braucht es nicht für eine traumhafte Reise rund um den Globus und durch die Fantasiewelten Hollywoods. Mit filigranen Bildern, die an feinste Scherenschnitte erinnern, umgarnen die Artisten, Tänzer und Pantomimen ihr Publikum. Mit erstaunlicher Präzision und verblüffender Leichtigkeit kreieren „Die Mobilés“ einen poetischen Bilderreigen aus fließenden Körpern, wirbeln



temperamentvoll ins Licht und verschwinden wieder in der geheimnisvollen Tiefe des Raumes. Hinter der Leinwand verschmelzen ihre Körper zu Landschaften, Tieren und Gebäuden, davor verzaubern die Schatten ihr Publikum. Das virtuose Formenspiel entführt in eine wunderbare Welt und trifft mitten ins Herz. Diese abendfüllende Show ist anders und raubt selbst jedem Erwachsenen den Atem!



Fotos: Mobilé Business Event Theater & Showproduktion

„Bei jedem Motiv ist die Synchronie perfekt! Erstklassiges Schattentheater zum Staunen und Schweigen... Grandios!“ [Südwestpresse]

„Schattentheater Moving Shadows schafft Wunder über Wunder... sensationelle Darstellung eines akrobatischen Bilderreigen!“ [WAZ]

„Mitten ins Herz getroffen“ [MainPost]

Nach dem RTL Supertalent Halbfinale in Deutschland wurden „Die Mobilés“ die verdienten Sieger des „Supertalents“ in Frankreich. Beim weltgrößten Comedy-Festival „Juste pour rire“ in Montreal begeisterten sie nicht nur das Live-Publikum und die TV-Zuschauer, sondern auch die Jury. Sie gewannen gleich zwei von insgesamt 6 Preisen, den „Kreativitätspreis“ und „Sieger der Herzen“. Das ist im Laufe der 30-jährigen Geschichte dieses Festivals noch keiner anderen Gruppe gelungen.

Zu ihrer 40 Jahre Jubiläumstour haben die «Moving Shadows» wieder ein rauschendes Fest für die Sinne inszeniert: Liebend, leidend, tanzend, turnend, poesievoll und witzig verzaubern sie ihr Publikum – schwarz, weiß und in Farbe. Ein Schattentheater, das alles in den Schatten stellt.



Einspruch!
LahrKabarett
Freitag

5.3.21

20 Uhr

Stiftsschaffneikeller

Thomas Freitag – Hinter uns die Zukunft

Kabarett



Einspruch!
Lahr
Kabarett

Woher kommt die menschliche Unfähigkeit, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen? In seinem aktuellen Programm versucht Thomas Freitag darauf eine Antwort zu finden. Wenn man sich mit der Vergangenheit beschäftigt, eröffnet sie den Blick in die Zukunft. Schnell wird deutlich, dass die politischen Fehlentwicklungen rundum schon früh erkennbar waren, aber nichts dagegen getan wurde.

Freitags Quintessenz ist eine ganz persönliche, denn er hat die Geschichte des deutschen Kabarets maßgeblich mitgeschrieben. Ob Nato-Doppelbeschluss, Mauerfall oder 9/11, zu allem hatte Thomas Freitag den passenden Kommentar. Mit komödiantischem Blick und klarer Haltung stellt er sich auch der Selbstkritik. Denn was genau ist eigentlich falsch gelaufen, wenn man Franz-Josef Strauß verhindern wollte und am Ende Donald Trump in die Augen blicken muss? «Hinter uns die Zukunft» ist eine rasante Mischung aus spitzzüngigen Aktualitäten, biografischen Bonmots und bewährten Nummern. Und dank Freitags unverbesserlichem Optimismus heißt es am Ende von 90 Minuten, wenn «Hinter uns die Zukunft» liegt, nicht weniger als: Freitag for future.

Veranstalter: Kulturkreis Lahr e.V.

„Einspruch!“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Kulturkreis Lahr e.V.



Foto: Pepijn Vlasmann

PuppenParade
Ortenau
Samstag

6.3.21

bis

Sonntag

28.3.21

PuppenParade Ortenau Figurentheater Festival 2021

Das Figurentheater-Festival feiert bereits seinen 10. Geburtstag! Im Jahr 2012 war das interkommunale Figurentheaterfestival mit sieben Kommunen gestartet; inzwischen zählt es zwölf Mitgliedsstädte, die im Ortenaukreis drei Wochen lang für zahlreiche faszinierende Erlebnisse sorgen werden: Überraschende Begegnungen mit Walk-Acts in den Fußgängerzonen, neue Sichtweisen auf Bühnenklassiker, begeisternde Erwachsenenvorstellungen im Abendprogramm und die Poesie der Märcheninszenierungen für miffiebernde Kinder. Figurentheater bietet eine unendliche Vielfalt an Darstellungsmöglichkeiten. Als Geburtsstadt der PuppenParade ist Lahr selbstverständlich wieder mit einem umfangreichen Programm und einem Open-Air-Tag am 13.3.21 dabei. Glücklicherweise konnten zahlreiche Künstler, die eigentlich auf dem Programm der PuppenParade 2020 standen und aufgrund der Corona-Pandemie nicht auftreten konnten, für 2021 wieder neu gebucht werden. So kommen nun am 19.3.21 die Erwachsenen in den Genuss, das groteske Puppen-Spektakel „Der Glöckner von Notre Dame“ doch noch sehen zu können (siehe S. 43). Absurd-komisch wird es dann am 27.3. bei einem weiteren Stück für Erwachsene, wenn der mehrfach preisgekrönte, australische „Puppenmagier“ Neville Tranter den dummdreisten Tyrannen „King Ubu“ – übrigens erstmals in Deutschland – zum Leben erweckt (siehe S. 43). Nähere Informationen enthält das ab Dezember 2020 erscheinende Programmheft der PuppenParade und etwa zeitgleich die Internetseite www.puppenparade.de



PUPPEN
PARADE
ORTENAU

Samstag

6.3.21

17 Uhr

Pflugsaal

Weltklassik am Klavier!

Innovation aus der Tradition!

Nadezda Pisareva, Klavier

Nähere Infos unter www.weltklassik.de

Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturamt Lahr

Theaterwerkstatt 1
Samstag

6.3.21

und Sonntag

7.3.21

Jeweils 14 – 18 Uhr

Schlachthof

Auf die Bühne, fertig, los!

Spielfreudiger Impro-Theater Workshop
für Erwachsene/Jugendliche ab 14 Jahren

Kein Text, keine Inszenierung, einfach losspielen! Impro-Theater ist ganz leicht, macht garantiert Spaß und bringt Körper und Seele in Schwung! In einer achtsamen Gruppenatmosphäre probieren die TeilnehmerInnen unter der Anleitung von BAAL-Theaterpädagogin Florence Herrmann verschiedene Theater Techniken aus, inspirieren sich gegenseitig und bringen verschiedenste Themen des Alltags auf die Bühne. Durch das spontane Theaterspiel konzentrieren sie sich ein Wochenende lang auf das Hier und Jetzt, bekommen den Kopf frei und tanken positive Energie für die kommende Woche.

Anmeldung ist erforderlich bis: 24.2.21

(mindestens 6, maximal 12 Teilnehmende)

Nähere Infos und Anmeldung: KultTourBüro Lahr, Altes Rathaus,
Kaiserstraße 1, Telefon: 07821 – 950210 oder kulttour@lahr.de

Leitung: Florence Herrmann, Theaterpädagogin von Theater Eurodistrikt
BAden ALSace (BAAL). Nähere Infos über die Workshopleiterin,
das Theater und seine Theaterpädagogik siehe unter www.baalnovvo.com

Teilnahmegebühr: 20,- Euro für beide Tage

Kleidung: Bitte lockere Kleidung mitbringen

Veranstalter: Kulturamt Lahr in Kooperation mit BABEL Junges Theater BAAL

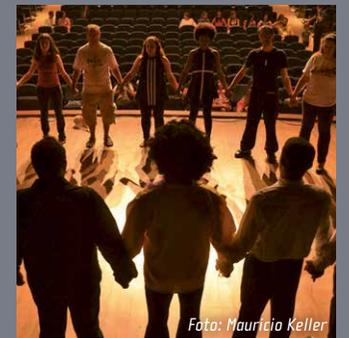


Foto: Mauricio Keller

Symphoniekonzerte
Mittwoch

17.3.21

20 Uhr

Parktheater

VVK-Beginn: 13.2.



Symphonie
Konzerte

Stuttgarter Philharmoniker

Solist: Jan Martiník, Bass (Gesang)

Dirigent: Petr Popelka

Programm: Richard Wagner, Lohengrin - Vorspiel
zum 1. Aufzug

Antonín Dvořák, Biblische Lieder

Sergej Rachmaninoff, 3. Sinfonie

Mit Dirigent Petr Popelka ist ein wahrer Shootingstar zu Gast in Lahr: In der Saison 2019/2020 war er der erste Dirigier-Stipendiat des neuen NDR Elbphilharmonie Orchesters. Auszeichnungen wie z.B. der Neeme-Järvi-Preis der Gstaad Menuhin Festival Academy 2017 und 2018 unterstreichen die Qualität des gebürtigen Tschechen.

Eine bezaubernde Stimme, gepaart mit einer hervorragenden Technik und einem starken komödiantischen Talent machen Jan Martiník zu einem der hervorragendsten Sänger der jungen Generation. Martiník, ebenfalls Tscheche, konzertierte als gefragter Sänger bereits mit vielen renommierten Orchestern. Die Stuttgarter Philharmoniker existieren bereits seit 1924. Seitdem darf der erfolgreiche Klangkörper auf eine bewegte Geschichte und hohes künstlerisches Können zurückblicken. Die musikalische Arbeit ist durch eine große Anzahl an Schallplatten-, CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentiert, auch die Konzertreisen in alle Welt zeugen vom internationalen Ansehen des Orchesters. Zu ihrem diesjährigen Konzertabend bringen die in Lahr bereits bekannten und beliebten Philharmoniker Wagners Vorspiel zum 1. Aufzug der 1850 in Weimar uraufgeführten Oper „Lohengrin“, Antonín Dvořáks „Biblische Lieder“ und die dritte und letzte von Sergej Rachmaninoff komponierte Sinfonie mit.



Foto: Stuttgarter Philharmoniker

PUPPEN PARADE ORTENAU

FIGURENTHEATER FESTIVAL



www.puppenparade.de

6. – 28. März 2021

Ein gemeinsames Figurentheater Festival der Städte

Achern
Ettenheim
Friesenheim
Gengenbach
Kehl
Lahr
Neuried
Oberkirch
Offenburg
Rust
Willstätt
Zell a. H.

10 JAHRE



März 2021

„Ein leichtfüßiger,
durch Schauder beflü-
gelnder Albtraum.“
[Wiesbadener Kurier]

Fotos: Christine Tritschler

PuppenParade
Ortenau
Freitag

19.3.21

20 Uhr
Schlachthof
ab 14 Jahren
VVK-Beginn: 1.12.

Der Glöckner von Notre Dame

Nach dem Roman von Victor Hugo

Hessisches Staatstheater Wiesbaden in Koproduktion mit dem Theater Rayo

Regie: Ulrich Zaum

Puppenbau: Michel Klein

Mit Michael Klein, Klaus Krückemeyer und Sebastian Muskalla

Victor Hugos Roman «Der Glöckner von Notre Dame» ist zugleich Meisterwerk und Schauer-
drama. Der sittenstrenge Kirchenmann Frollo verfolgt das Zigeunermädchen Esmeralda mit
maßloser Leidenschaft und Hass. Der hässliche Quasimodo, versteckt im Bauch der Kathedrale,
erweist sich dagegen als eine Kreatur von grenzenloser Einsamkeit, Herzensgüte und aufop-
fernder Liebe.

Victor Hugo selbst skizzierte bei der Entwicklung seiner Romane die Figuren stets in Zeich-
nungen: Es entstand ein Bestiarium von Masken, Fratzen und surrealen Gestalten, die jenen
von Goya verblüffend ähneln. Das Hessische Staatstheater Wiesbaden und das Theater Rayo
erschufen auf dieser Grundlage nun gemeinsam, mit Unterstützung des elsässischen Puppenbau-
ers und -spielers Michel Klein eine schaurige Ballade von Liebe, Monstern, Tod und Teufeln als
Puppenspektakel so schön, schrecklich und grotesk als hätte Victor Hugo selbst Regie geführt.



PuppenParade
Ortenau
Samstag

27.3.21

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 1.12.

Neville Tranter – King Ubu

Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Alfred Jerry

Der mehrfach ausgezeichnete „Puppenmagier“ Neville Tranter agiert gleich-
berechtigt inmitten seiner lebensgroßen Klappmaulfiguren, denen er ein
beeindruckendes Eigenleben einhaucht. Sein Solo-Puppenspiel wird auf der ganzen
Welt als großes Theater gefeiert. Seine Stücke, die er ausschließlich für Erwach-
sene inszeniert, sind poetisch, respektlos und radikal. Mit einfachsten Mitteln
erschafft Tranter jedes Mal aufs Neue einen faszinierenden, fesselnden, hoch-
komplexen Theaterkosmos.

Das absurd-komische Spiel «King Ubu» über niedere Instinkte, Habgier
und Machtmissbrauch löste bei seiner Uraufführung 1896 einen gewal-
tigen Skandal aus. Das Stück gilt heute als wichtigster Vorläufer
des modernen Theaters. König Ubu ist ein primitiver, impulsiver
und grausamer Herrscher. Er lehrt uns: Unterschätze niemals
diese Sorte Menschen, sie mögen primitiv sein und dumm, aber
sie haben die Gerissenheit eines gefährlichen Raubtiers!

DEUTSCHLAND-
TOURNEE-
PREMIERE



Foto: Neville Tranter

Samstag

10.4.21

17 Uhr
Pflugsaal

Weltklassik am Klavier!

Des Dichters Herz!

Sofja Gülbadamova, Klavier

Nähere Infos unter www.weltklassik.de

Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturamt Lahr

StadtTheater Lahr
Dienstag

13.4.21

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 13.3.

Tartuffe

Komödie von Molière

Mit Arno Kempf, Christiane Wilke, Philip Pelzer u. a.

Inszenierung: Boris C. Motzki

Dramaturgie: Nadja Blank

Burghofbühne Dinslaken Landestheater im Kreis Wesel

Er lügt so offensichtlich, dass sich die Balken biegen. Umso erschütternder ist es allerdings, dass der Mann trotz aller Skrupellosigkeit so erfolgreich ist und es niemandem gelingt, ihn aufzuhalten. Es stellt sich die Frage: Wollen wir vielleicht alle lieber belogen werden, als der Wahrheit ins Auge zu schauen? Molières Komödie, die zu Lebzeiten des Autors gleich zweimal von der Zensur verboten wurde, zeigt uns erschreckend aktuell, zu wie viel Scheinheiligkeit, Ignoranz und Selbstbetrug der Mensch fähig ist.

Der allseits bekannte Betrüger, Scharlatan und Angeber Tartuffe schafft es, sich im Haus von Orgon und seiner Familie einzunisten und unentbehrlich zu machen. Und wie zum Teufel macht er das?



Foto: Martin Büttner



Stadt
Theater
Lahr



LahrBoulevard
Freitag

16.4.21

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 13.3.

Himmlische Zeiten

Die neue Revue von Tilmann von Blomberg (Buch), Carsten Gerlitz (Liedtexte und musikalische Arrangements) und Katja Wolff (kreative Entwicklung)

Mit Angelika Mann, Patricia Hodell, Heike Jonca und Nini Stadlmann

Regie: Katja Wolff

Schauspielbühnen in Stuttgart, Komödie im Marquardt

Das Erfolgsteam von „Heiße Zeiten“ und „Höchste Zeit“ lässt die vier Frauen erneut die Bühne stürmen. Und jetzt geht's ans Eingemachte! Was bleibt nach Wechseljahren und später Scheidung, nach Brigitte Woman und Dove Pro Age? In der Privatabteilung eines Krankenhauses treffen sie wieder aufeinander: Die Karrierefrau, die ihren Managerposten mit einer kosmetischen Generalüberholung gegen die Konkurrenz verteidigen will, die Junge, die kurz vor Torschluss ihr zweites Kind bekommt, die Hausfrau, deren Rente nicht zum Leben und nur knapp zum Sterben reicht, und die Vornehme, die nach dem Zusammenstoß mit einem hart geschlagenen Golfball unter Gedächtnisstörungen leidet. Sie alle kämpfen mit dem Altwerden, mit den Symptomen des Verfalls, mit der Angst vor dem Ende und der Hoffnung auf ein Danach. Und sie tun das in gewohnt lakonisch-unterhaltsamer Weise, denn dieser Abend ist ein Fest für das Leben und für die Freundschaft.



Foto: Martin Sigmund



Lahr
Boulevard

Gefördert von:

Volksbank Lahr eG

Einspruch!
LahrKabarett
Samstag

17.4.21

20 Uhr
Schlachthof
VVK-Beginn: 13.3.

Robert Griess – Hauptsache, es knallt!

Kabarett von und mit Robert Griess

Von Syrien bis Sachsen, Trump bis Putin, Klimawandel bis Auto-Industrie – alle Akteure in Politik und Wirtschaft handeln scheinbar nur noch nach dem Motto: „Hauptsache, es knallt!“ Und der Kölner Kabarettist Robert Griess fragt sich: Sind denn alle durchgeknallt? Er lässt es jedenfalls auch knallen: 100 Minuten Pointen-Feuerwerk – einmal von der Eckkneipe rund um die globalisierte Welt und zurück. Dabei schreckt Griess vor nichts zurück, um das Publikum auf höchstem Niveau zum Lachen zu bringen.

Seine einzigartige Mischung aus Stand-Up-Kabarett und seinen wahnsinnig komischen Figuren bietet eine abwechslungsreiche Show mit hohem Lachfaktor. Und dann ist da noch sein großes Welten-Drama im Schlingensiefel-Stil – sowas hat das Kabarett noch nicht gesehen. Ob vegane Ernährung, Helikopter-Eltern, GroKo, Brexit oder Trump – Griess lässt kein Thema aus und hat die Lacher immer auf seiner Seite. Eine überbordende Show voll schrägen Humors: Abgefahren, aktuell und aberwitzig – Triple A-Kabarett vom Feinsten!

Veranstalter: Kulturamt Lahr

„Einspruch!“ ist eine Kooperation von Kulturamt Lahr und Kulturkreis Lahr e.V.

„Griess ist ein begnadetes Schandmaul und seine Abrechnung so originell wie kompromisslos. Und als wahrer Revoltenmeister rockt dann noch Hartz-IV-Prolet Stapper die Bühne... Spritzig, selbstironisch, gehaltvoll – ein grandioser Abend. Je schlimmer die Zeiten, umso besser die Kabarettisten?“ [Badische Zeitung]

„Das Wort ‚Kabarett‘ ist einfach zu schwach für ihn. Robert Griess ist eine Naturgewalt.“ [Karlsruher Neue Nachrichten]



Einspruch!
Lahr
Kabarett



Foto: Jochen Manz

Theaterwerkstatt 2
Samstag

24.4.21

und Sonntag

25.4.21

jeweils 14 – 18 Uhr
Schlachthof

Frauenrolle(n)

Intensiver Theaterworkshop zur Stärkung der Rolle(n) der Frau
Für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

Geschäftsfrau, Hausfrau, Schülerin, Mutter, Tochter, Frau, Ehefrau, Freundin, Mädchen. Wie viele Rollen spielen Frauen in ihrem Leben? Wer genau steckt hinter und in jeder einzelnen? Im Rahmen des Theaterworkshops schlüpfen die Teilnehmerinnen in verschiedenste Frauen- und Männerrollen. In kleinen Theaterszenen spielen sie Situationen aus ihrem Leben nach und entwickeln sie gemeinsam weiter. In einer achtsamen Gruppenatmosphäre kommen die Teilnehmerinnen über das Theaterspiel miteinander in den Austausch, nehmen andere Perspektiven ein und erspielen sich neue Rollen. Anhand eigener Erfahrungen setzen sie sich spielerisch mit der Rolle der Frau in der Gesellschaft auseinander und stärken ihre Position und Persönlichkeit.

Anmeldung ist erforderlich bis: 14.4.21 (mindestens 6, maximal 12 Teilnehmende)

Nähere Infos und Anmeldung: KultTourBüro Lahr, Altes Rathaus, Kaiserstraße 1, Telefon: 07821 – 950210 oder kulttour@lahr.de

Leitung: Florence Herrmann, Theaterpädagogin von Theater Eurodistrikt Baden Alsace (BAAL). Nähere Infos über die Workshopleiterin, das Theater und seine Theaterpädagogik siehe unter www.baalnovo.com

Teilnahmegebühr: 20,- Euro für beide Tage

Kleidung: Bitte lockere Kleidung mitbringen

Veranstalter: Kulturamt Lahr in Kooperation mit BABEL Junges Theater BAAL



Foto: Theater BAAL



Samstag

24.4.21

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 20.3.

Odyssey Dance Theater – Romeo + Julia Today

Als furios, fulminant und mitreißend wurden die bisherigen Shows des «Odyssey Dance Theaters» (kurz: ODT) von Publikum und Presse gefeiert. Seine aktuelle Produktion «Romeo + Julia Today» ist eine Begegnung mit Shakespeares weltbekannter Liebesgeschichte.



Mit einem Tanz-Vokabular, von Hip-Hop über lateinamerikanischen Tanz bis hin zur Klassik, treffen in der Odyssey-Version von Derryl Yeager die Angehörigen von zwei verfeindeten Straßenbanden aufeinander: die Tanzgang „Monte“ Krews gegen die Latin Dance Gang „Capulets“. Das ODT aus den USA adaptiert „Romeo und Julia“ in die Gegenwart: Das Leben der Protagonisten spielt sich auf der Straße und im Drogenmilieu ab: Romeo (Eldon Johnson) begegnet Julia (Jen Pendelton) zum ersten Mal auf einer Party. Doch das Mädchen von dem er sogleich fasziniert ist, gehört zur Gruppe der Feinde. Ihretwegen kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen den beiden

Gangs. Romeo und seine Freunde müssen die Party verlassen. Doch die Liebe ist gegenseitig und so stark, dass die beiden Liebenden beschließen zu heiraten. Sie trotzen damit den unüberwindbaren Problemen, die mit ihrer Zugehörigkeit zu den zwei verfeindeten Gangs verbunden sind. Sie wenden sich an Bruder Lorenzo, der sie in der Kirche traut.

Alles ändert sich jedoch, als bei einer Auseinandersetzung der Krews und der Capulets je ein Mitglied jeder Gang getötet wird. Die Situation eskaliert, Romeo muss flüchten. Julia möchte ohne Romeo nicht weiterleben. Sie nimmt ein Beruhigungsmittel, das sie betäubt. Ehe sie es einnimmt, schreibt sie Romeo eine kurze Mitteilung...

Seit 1995 begeistert das ODT weltweit Publikum und Presse mit einzigartigen Tanzproduktionen in technischer Perfektion, wie „Can Can Club“, „Let It Be“ oder „Shut Up And Dance“ und gewinnt damit ein ganz neues Tanzpublikum. Das ODT ist bekannt für sein umfangreiches Repertoire und den Formenreichtum an unterschiedlichen Tanzstilen. Seine Auswahl verschiedenster Musikrichtungen, Kreativität und Disziplin, technische Virtuosität und eine unvergleichliche Ausstrahlung der Tänzerinnen und Tänzer, machen auch die Tanzproduktion «Romeo + Julia Today» wieder zu einem spektakulären, mitreißenden und modernen Tanz-Erlebnis.

„So cool kann Shakespeare sein! ... Alle die das ODT verpasst haben, haben wirklich etwas verpasst. Dieses junge, leidenschaftliche Ensemble zeigt, wie modern Tanz sein kann.“ [Westdeutsche Allgemeine Zeitung]



Fotos: ART STAGE, Veronica Cabling

Symphoniekonzerte
Mittwoch

28.4.21

20 Uhr
Parktheater
VVK-Beginn: 20.3.

Württembergische Philharmonie Reutlingen



Solist: Marc Gruber, Horn
Dirigent / Leitung: Jesko Sirvend
Programm: Karl Goldmark, „Im Frühling“, Orchester-Ouvertüre, Richard Strauss, Hornkonzert Nr. 1, Jean Sibelius, Sinfonie Nr. 2, D-Dur op. 43



Marc Gruber Foto: Promo / Gruber

Das Horn steht im Mittelpunkt des Konzertes der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Gespielt wird das Instrument solo von dem ARD-Preisträger Marc Gruber. Bereits im Alter von 4 Jahren entdeckte er das Blasinstrument für sich. Heute steht sein Name für brillante, zeitlose Interpretationen und nuancenreiches Spiel. Der 1993 geborene Gruber wurde mit dem Brüder-Busch-Sonderpreis und dem Publikumspreis ausgezeichnet. 2013 ernannte ihn die renommierte Mozart Gesellschaft Dortmund als Stipendiat. Mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen brachte er 2014 seine Debüt-CD mit der Sinfonia Concertante von Wolfgang Amadeus Mozart für vier Solobläser und Orchester heraus. Solistisch begeisterte er mit diesem Orchester bereits ebenso wie mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Radiosinfonieorchester Prag oder den Düsseldorfer Symphonikern.

Dirigiert wird das Konzert von dem erfolgreichen Jesko Sirvend. Der Chef Assistant des Orchestre National de France gewann bereits zahlreiche Preise. Er leitete zehn Jahre lang die Akademische Philharmonie Heidelberg und dirigierte das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, die Düsseldorfer Symphoniker und viele weitere namhafte Orchester als Gastdirigent.



Jesko Sirvend Foto: Ira Weirauch

Samstag

1.5.21

15 Uhr
Treffpunkt:
Altes Rathaus
am Urteilsplatz
Vor dem Eingang zum
KulTourBüro

Kunst im öffentlichen Raum Führung zu den Skulpturen in Lahr

Teilnahmegebühr: 4,- Euro pro Person.
Nur nach Anmeldung unter stadtmarketing@lahr.de oder 07821/910-01 28
Weitere Informationen siehe am 17.10., S. 11
➔ Weiterer Termin am 7.8.21 um 15 Uhr



Freitag

7.5.21

19:30 Uhr
Parktheater

Firma Neugart präsentiert

Neugart Magic Classic Night 2021

Klassische Musik ist nichts für junge Leute? Die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Lahr zeigen, dass gerade das Gegenteil der Fall ist. Das liegt daran, dass diese Musik auch heute noch nichts von ihrer Faszination verloren hat und sich diese Begeisterung vor allem im gemeinsamen Musizieren erschließt. Mit einer abwechslungsreichen und unterhaltsamen Klassik-Show im Lahrer Parktheater heißt es nun zum dritten Mal nach 2013 und 2016 für den gesamten Fachbereich „Klassik“ der Städtischen Musikschule Lahr Vorhang auf für die „Neugart Magic Classic Night 2021“!

Freundeskreis der Musikschule Lahr e.V., Städtische Musikschule Lahr und Kulturrat Lahr



Fotos: Felix Groteloh

Samstag

8.5.21

17 Uhr
Pflugsaal

Weltklassik am Klavier!

Österreich, Spanien, Norwegen – eine Reise durch die Romantik!

Gio Abulaze, Klavier

Nähere Infos unter www.weltklassik.de

Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturrat Lahr

Donnerstag

13.5.21

bis

Sonntag

16.5.21

2. Badische Harfentage

Sie bieten eine Plattform für den Austausch und die Begegnung von Harfenisten und stellen ein Versuchslabor dar, in dem die Bandbreite des Instrumentes erforscht werden kann – die Badischen Harfentage. Marion Navarro, Harfenlehrerin an der Städtischen Musikschule Lahr, initiierte diese Veranstaltungsform erstmals im Mai 2018. Nun gibt es eine zweite Auflage. Neben Workshops und einem Meisterkurs ist dazu auch ein Konzertreigen geplant, zu dem auch die breite Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist.

Weitere Informationen unter www.harfespielen.eu

Freundeskreis der Musikschule Lahr e.V., Städtische Musikschule Lahr und Kulturrat Lahr



Foto: Antal Scholle

Donnerstag

13.5.21

17 Uhr

Schlachthof

Sophie la harpiste

«Sophie la harpiste», Sophie die Harfenistin, präsentiert das außergewöhnliche Leben einer Berufsharfenistin. Sie beschreibt auf Deutsch mit französischem Humor die Welt, in der sie sich bewegt: Mal ist sie Lehrerin, dann unterhält sie Gäste in Luxushotels in Paris; sie reflektiert über das Publikum und gibt Einblicke in die Proben zeitgenössischer Kompositionen. Ihre feenhaften Finger verwandeln dabei die Harfe in ein „All-Terrain-Instrument“ und führen vom Barock bis hin zur zeitgenössischen Musik. Und selbst ein Rap ist auf der Harfe möglich. Das Programm ist für Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und Erwachsene geeignet.

Samstag

15.5.21

20:30 Uhr

Schlachthof

Rossitza Milevska, Steps – Jazzharfe

Rossitza Milevska: Harfe, Gesang

Cedric Le Donne: Schlagzeug

Franck Le Donne: Bassgitarre

Entschlossen modern tritt die Jazzharfenistin und Sängerin Rossitza Milevska mit ihrem neuen Album auf. Milevska lässt ihre elektroakustische Jazz-Harfe wie keine andere klingen und segelt mit Finesse an den unbekannteren Ufern der Blue Note.

Die Künstlerin stützt sich auf ihre bulgarischen Wurzeln, um die Sensibilität, Emotion und Aufrichtigkeit ihrer Stimme zu enthüllen. Wagemutig greift sie einige bekannte Themen auf und arrangiert sie mit unbestreitbarer Eleganz. Mit freundlicher Unterstützung von Camac Harps.



Foto: Marion Gris

Sonntag

16.5.21

16 Uhr

Städtische Musikschule Lahr

Eintritt frei

Harfe im Quadrat

2018 trafen sich zum ersten Mal Schüler, Studenten, Lehrer und Orchestermusiker aus der Region zu einem außergewöhnlichen Konzert in Lahr und bildeten ein großes Harfenorchester mit rund 50 Harfenisten. Diese Erfahrung wird nun wiederholt.

Das Programm unter dem Motto, «Harfe im Quadrat», führt durch das klassische und modernere Repertoire der Harfe. Es werden Solo-Auftritte, Ensembles und spezielle Bearbeitungen für das außergewöhnliche Harfenorchester zu erleben sein.

Kunst in die Stadt!
Ausstellungseröffnung
Samstag

15.5.21 Werner Pokorny

11 Uhr
Städtische Galerie
Altes Rathaus

**Skulpturen-Ausstellung im öffentlichen Raum
der Lahrer Innenstadt**
15.5. – 19.9.21

Klein-Skulpturen in der Städtischen Galerie, Altes Rathaus
15.5. – 20.6.21
Weitere Informationen auf Seite 58



Foto: Werner Pokorny



Kunst in
die Stadt!



Foto: fotoshooting-koblenz.de

Samstag

12.6.21 Liebestraum, Impromptues und Beethovens Schönste!

17 Uhr
Pflugsaal

Weltklassik am Klavier!

Katie Mahan, Klavier

Nähere Infos unter www.weltklassik.de

Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturamt Lahr

Samstag

19.6.21 Kunst in die Stadt! Führung zur Sonderausstellung von Werner Pokorny

15 Uhr
Treffpunkt:
Altes Rathaus
vor dem Eingang
zum KulTourBüro

Werner Pokorny zählt zu den interessantesten und gefragtesten deutschen Bildhauern seiner Generation. Das Bildvokabular des Künstlers ist so eingänglich wie komplex. Es kreist in erster Linie um das Haus als Symbol der menschlichen Existenz, in extremer Zuspitzung sogar als Chiffre für das „Ich“. Der Lahrer Künstler und Bildhauer Kurt Hockenjos führt zu den im Rahmen der Lahrer Reihe „Kunst in die Stadt!“ ausgestellten Werken.

Teilnahmegebühr: 4,- Euro pro Person.

Nur nach Anmeldung unter stadtmarketing@lahr.de oder 07821/910-01 28

➔ Weitere Termine am 24.7.21 und 4.9.21, jeweils um 15 Uhr

Samstag

19.6.21 Maffay pur – Songs für die Ewigkeit!

21 Uhr
Stadtpark
wetterbedingte
Verlegung ins
Parktheater möglich
VVK-Beginn: 15.5.

Stadtpark-Open-Air

Wer kennt nicht die Songs „Über 7 Brücken musst du gehen“, „Und es war Sommer“ oder „Du“? Die Popularität dieser zeitlosen Ohrwürmer ist nach wie vor bei jung und alt ungebrochen. Der Name «Maffay pur» steht für eine Bandformation aus professionellen Live- und Studiomusikern, die seit vielen Jahren sehr erfolgreich auf sämtlichen Bühnen in Deutschland und Europa zu sehen sind. Die neun Musiker haben es sich zum Ziel gesetzt, die besten Versionen jener Songs, die sie bereits ihr Leben lang begleiten, mit der größtmöglichen Authentizität wiederzugeben. Leidenschaftlich, mitreißend und zu hundert Prozent live trägt diese Tribute Show die Faszination der Songs von Peter Maffay in den besten Versionen in sich.

Basierend auf den legendären Konzerten der „Tattoos Live“ - Tour mit dem Philharmonie Volkswagen Orchestra, der phantastischen „Ewig“-Tour 2009 und den Live-Versionen von „Maffay 96 Live“ inszeniert die Tribute-Band ihre Live-Auftritte und garantiert eine großartige Bühnenshow. Zu den Initiatoren der Band gehören Achim Brochhausen, musikalischer Leiter und Keyboarder, Thomas Bleser an den Drums, sowie der Frontsänger Wolfgang Terne, dessen Stimme dem Original erstaunlich nahe kommt. Der Gitarrist Christoph Lindner stand bei der Fernsehsendung „Sing meinen Song“ bereits mit Peter Maffay in der Begleitband auf der Bühne. Mael Brunner am Bass, Jonas Brochhausen an der Gitarre und Dieter Döhrn an den Keyboards sowie einer der besten deutschen Saxofonisten, René Decker, vervollständigen die Band. Im Jahr 2019 wurde «Maffay pur» mit dem deutschen Rock- und Pop-Preis in der Kategorie Cover und Revival ausgezeichnet.

Samstag

3.7.21 Zwei Klaviersonaten!

17 Uhr
Pflugsaal

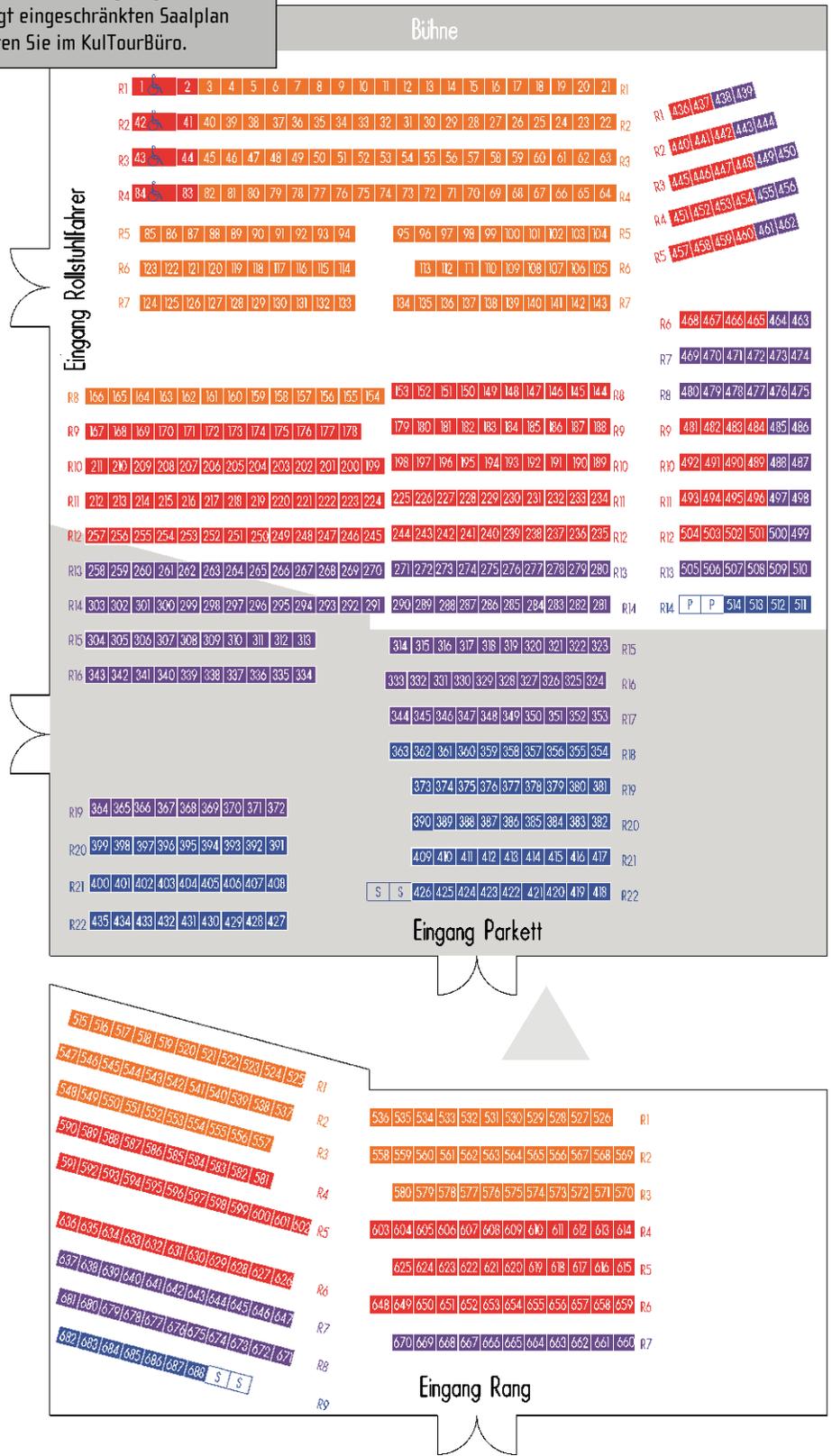
Weltklassik am Klavier!

Gaidar Beskembirov, Klavier

Nähere Infos unter www.weltklassik.de

Veranstalter: Andrea Lugg, Weltklassik Deutschland in Kooperation mit dem Kulturamt Lahr

Den jeweils aktuell gültigen corona-
bedingt eingeschränkten Saalplan
erhalten Sie im KulTourBüro.



- 1. Platz
- 2. Platz
- 3. Platz
- 4. Platz
- Die Sitzplätze der grau hinterlegten Fläche befinden sich unter dem Rang.

Kunst in Sicht

Ausstellungsvorschau

Öffnungszeiten der Städtischen Galerie
während der laufenden Ausstellungen:

Dienstag bis Sonntag 16 – 18 Uhr
Zusätzlich: Samstag und Sonntag 10 – 13 Uhr
Montag geschlossen.
Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen.
Sondertermine für Besuchergruppen sind nach frühzeitiger Voranmeldung möglich.

an

Nuvolin GmbH

Steinmetz, Steinbildhauer und Restaurator

Friedhofstraße 25
77933 Lahr
Tel. +49 7821 23233Tullastraße 19
79341 Kenzingen
Tel. +49 7644 4240www.nuvolin.de
info@nuvolin.de**Bauen & Restaurieren**
für GenerationenIhr
Wäsche-
fachgeschäft
mit über
90-jähriger
Tradition!*Langenbach*IHR WÄSCHEFACHGESCHÄFT
Inh. T. Fäßler
Schloßplatz 19 | 77933 Lahr
Telefon 0 78 21 / 2 25 18Erlesene Geschenke und Dekorationen
Volkskunst aus dem Erzgebirge
Weihnachtsladen im 1. OG**Der Laden**
in Lahr

Kirchstraße 3 • Tel. 0 78 21 / 99 39 77

Stephan Hasslinger, Männette



Menno Fahl, Insekt



Marion Eichmann, Fridge

**Ausstellung**Eröffnung:
Sonntag, 25.10.20
11 Uhr
Teilnahme nur
nach bestätigter
Anmeldung unter
kultour@lahr.de
möglich!25.10. – 22.11.20
Städtische Galerie
Altes Rathaus**Städtische Kunstsammlung Lahr
Die Skulpturensammlung – Vol.2**

Die umfassende Kunstsammlung des Lahrer Kulturamts beinhaltet Zeichnungen, Malerei, Fotografie und Skulpturen unterschiedlichster Stile, Genres und Zeitepochen. Mit der seit dem Jahr 2000 bestehenden Reihe „Kunst in die Stadt!“ kristallisierte sich als Schwerpunkt der Sammlung die Sparte Skulptur heraus. Schließlich konnten im Zuge dieser jährlich stattfindenden Skulpturen- und Fotoausstellungen im öffentlichen Raum, jeweils begleitet von einer Ausstellung kleinerer Exponate in der Städtischen Galerie, regelmäßig Objekte und Skulpturen erworben werden.

Die Skulpturensammlung umfasst Werke international bekannter Künstlerinnen und Künstler wie Marion Eichmann, Werner Pokorny, Angelika Summa oder Herbert Mehler, aber auch regionaler und weniger bekannter Bildhauer.

Mit dieser Bandbreite hätte die Sammlung durchaus das Potential, die bestehende Lücke auf der Landkarte der Skulpturenmuseen im deutschen Südwesten zwischen Heilbronn und Basel zu schließen. Aus Mangel an geeigneten Räumlichkeiten bzw. Mitteln kann allerdings aktuell immer nur ein Teil der Sammlung in den Räumen der Städtischen Galerie ausgestellt werden. Die hierfür vorgesehene Villa Jamm im Stadtpark muss für diesen Zweck erst noch renoviert und vorbereitet werden. Leider ist dieser Plan aber ins Stocken geraten – Förderer und Unterstützer (vor allem ideelle) des Vorhabens werden noch gesucht.

Leda Astorga, Setz dich zu mir



Andreas Theurer, Gehäuse



Einen ersten Teil der Skulpturen-Sammlung zeigte das Kulturamt bereits im Frühjahr 2019. Marion Eichmanns „Fridge“ ist eines der Highlights der nun folgenden zweiten Auflage: Der Kühlschrank in Originalgröße ist ein aufwendiges Schautableau, das durch eine faszinierende Detailtreue, einschließlich des Kühlschrankinhalts, besticht. Ebenfalls ein echter Hingucker ist Menno Fahls „Insekt“, eine neodadaistische Skulptur, für die der Bildhauer Schrauben, Betonbruchstücke, Zeitungsschnipsel, Holzreste und andere ausgediente Materialien verwendete.

Desweiteren sind Werke von Stephan Hasslinger, Rainer Seliger, Armin Göhringer, Alexandra Deutsch, Thomas Diermann, Ingrid Hartlieb, Gerald Matzner, Andreas Theurer, Dorothea Panhuyzen, Leda Astorga, Mucki Jacob, Roland Schäfer und Monika Schmid zu sehen.

Insgesamt erwartet die Ausstellungsbesucher ein vielfältiger, spannender Überblick zum Thema „Zeitgenössische Skulpturen“.

Angelika Summa, Sinnkugel

Fotos: Doris Hurst



Fotos: HP Kammerer

Angela M. Flaig

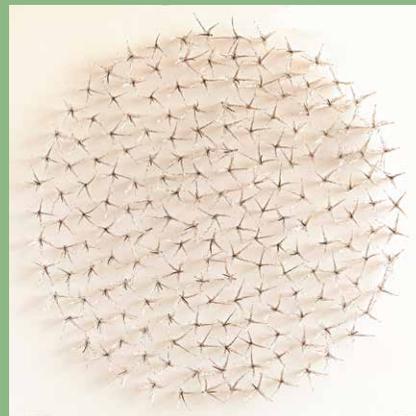
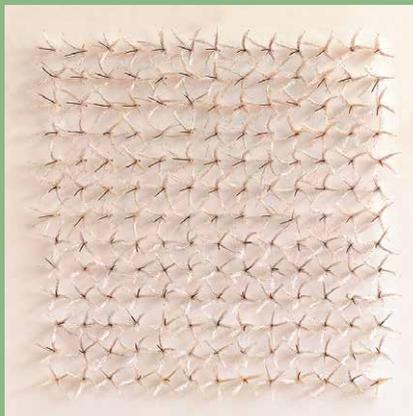
Grenzenlos fliegen – Objekte aus Pflanzensamen

Das Material der Künstlerin Angela M. Flaig kommt aus der Natur. Sie schafft fragile Objekte und serielle Materialbilder aus Flugsamen. Dabei unterbricht sie den Zyklus der Natur, indem sie aus ihr Kunst macht. Ihre Objekte sind von poetischer Schönheit und meditativer Kraft.

Der Kunsthistoriker Dr. Tobias Wall schreibt anlässlich einer Ausstellung zum 70. Geburtstag der Künstlerin: „Angela M. Flaig nimmt in der Kunstszene eine markante Einzelposition ein. Im Spannungsfeld von Arte Povera und Minimal Art hat sie eine eigenständige, unverwechselbare Formensprache entwickelt. In einem meditativen Schaffensprozess gestaltet sie aus Pflanzensamen konstruktive Gebilde von irritierender Stofflichkeit: Assemblagen und stereometrische Artefakte, in denen das natürliche Material und die einfache, klare Form eine irritierende Symbiose eingehen. In ihren Materialbildern, Objekten und Installationen treffen auf einzigartige Weise die Kraft des Konzepts und die Kraft der Natur aufeinander.“

Dem Bildhauer Jürgen Knubben zufolge stellt sich Angela M. Flaig „einer besonderen Verantwortung. Der Mensch hat die Natur als ökologisches Gefüge zu betrachten, das auf Eingriffe mit massiven Reaktionen antwortet. Das Interesse der Künstlerin gilt deshalb den Naturprozessen und den ihnen zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeiten. Sie beobachtet sensibel die Abläufe in der Natur, greift ein, aber nicht um zu zerstören. Vielmehr bringt sie die Geheimnisse des Naturhaften in unser Bewusstsein. Und das ist allemal notwendig, berücksichtigt man, dass wir unser ökologisches Fundament zunehmend dem ökonomischen Profit preisgeben.“

Flaig lebt und arbeitet in Rottweil-Hausen. Seit 1977 sind ihre Werke in Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Zahlreiche Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen.



Ausstellung
Eröffnung:
Sonntag, 28.2.21
11 Uhr
Teilnahme nur
nach bestätigter
Anmeldung unter
kultour@lahr.de
möglich!

28.2. – 4.4.21
Städtische Galerie
Altes Rathaus



Kunst in die Stadt!

Werner Pokorny

Ausstellung
Eröffnung:
Samstag, 15.5.21
11 Uhr
Teilnahme nur
nach bestätigter
Anmeldung unter
kultour@lahr.de
möglich!

Städtische Galerie
Altes Rathaus

Skulpturen in der Lahrer Innenstadt
15.5. – 19.9.21

Kleinskulpturen in der Städtischen Galerie
15.5. – 20.6.21



Werner Pokorny zählt zu den interessantesten und gefragtesten deutschen Bildhauern. Seine Skulpturen aus Holz und seine Plastiken aus Corten-Stahl stellen wesentliche Beiträge zur Entwicklung und Neudefinition der Plastik unserer Zeit dar. „Als Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart hat er einer ganzen Generation junger Bildhauer ein neues Selbstwertgefühl für die Möglichkeiten autonomer Plastik vermittelt – zu einem Zeitpunkt, als diese Möglichkeiten grundsätzlich in Frage gestellt wurden“, so Christoph Bauer, Leiter des Kunstmuseums Singen in seinem Text „Dynamisierende Kräfte: Zu Werner Pokornys Stahlplastiken.“

Wenige archetypische Formen sind es, die sich in allen Arbeiten Pokornys wiederfinden: Scheiben, Kuben, Kugeln, Gitter-, Tor- und Fensterformen – und vor allem das Haus! Nur wenigen Bildhauern gelingt es, aus einem Leitmotiv so erfolgreich eine individuelle Handschrift zu entwickeln. Bei Pokorny verbindet sich die Unverwechselbarkeit der Form mit gestalterischer Eigenständigkeit und beständiger formaler Variabilität.

Pokorny studierte Kunstgeschichte an der Universität Karlsruhe und Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, wo er später als Gastprofessor unterrichtete. Im Jahr 2018 wurde er zum Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart berufen. 2014 gründete er die Werner-Pokorny-Stiftung mit dem Vorhaben, ehemalige Akademie-Studierende bei ihrer künstlerischen Arbeit zu unterstützen.

Bereits im Jahr 2000 hatte Kulturamtsleiter Gottfried Berger mit der Ausstellung einiger Werke von Werner Pokorny im öffentlichen Raum die Reihe „Kunst in die Stadt!“ in Lahr ins Leben gerufen. Einmal jährlich von Mai bis September werden seitdem Skulpturen wechselnder Künstlerinnen und Künstler nicht auf der gepflegten grünen Wiese, sondern mitten im Zentrum des städtischen Lebens ausgestellt. Auf diese Weise sollen neue Wahrnehmungen und Perspektiven des gewohnten Stadtbildes ermöglicht und überraschende Begegnungen mit Kunst inszeniert werden.



Fotos: Werner Pokorny



20. KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers

Samstag, 14. November 2020, 14 – 18 Uhr und Sonntag, 15. November 2020, 11 – 18 Uhr

Eine zur Institution gewordene Veranstaltung, das ist das vom Kulturamt organisierte Novemberwochenende der offenen Ateliers. In diesem Jahr feiert die KunstVisite Lahr bereits ihr 20-jähriges Bestehen: Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler laden auch diesmal wieder zu einem Besuch in ihre Ateliers ein.

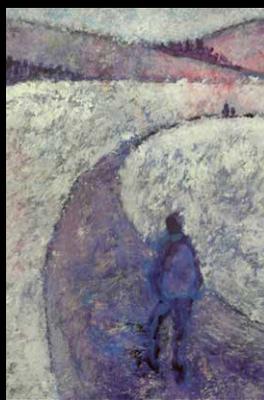
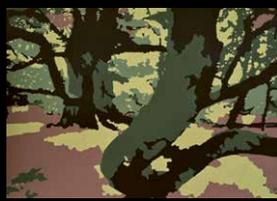
Kunstinteressierte können so ein Wochenende mitten in der Arbeitswelt der Künstler verbringen und auf Kunst und Künstler zugehen. Auf diese Weise haben sie die Möglichkeit, unterschiedlichste Arbeitstechniken kennenzulernen und mit eigenen Augen dabei zu sein, wenn neue Werke entstehen.

Aktuelle Informationen sind in den Tages- oder Wochenzeitungen und dem Faltblatt zur „KunstVisite“ zu finden. Dieses ist ab Herbst im KulTourBüro im Alten Rathaus, in öffentlichen Einrichtungen, Geschäften und Cafés, aber auch unter www.kultur.lahr.de zu finden.

Name	Atelieradresse
Udo Becherer	Im Talblick 3, 77933 Lahr-Reichenbach
Gudrun Bertsche	Rebhalde 12, 77933 Lahr-Mietersheim
Annette Birnbaum	Albert-Schweitzer-Str. 2, 77933 Lahr www.birnbaum-art.com
Cornelia Chevalier	Industriehof 10/4 (zeit.areal), 77933 Lahr
Ulrich Dibbern	Heiligenzeller Hauptstr. 14, 77948 Friesenheim-Heiligenzell www.atelier-dibbern.de.to
Christa Ferreira Pires	Kaiserstr. 37 (Hinterhaus), 77933 Lahr
Renate Henninger	Bertholdstr. 20, 77933 Lahr • www.renatehenninger.de
Bernd Himmelsbach	Marktstr. 9, 77960 Seelbach • www.bernd-himmelsbach.de
Kurt Hockenjos	Hugsweierer Hauptstraße 43, 77933 Lahr
Susanne Hofmann	Burgstr. 11, 77933 Lahr-Reichenbach • www.atelierimschopf.de
Dorothea Jöster	Feuerwehrstr. 72, 77933 Lahr • www.schmuck-von-joester.de
Heinz Kneile	Obststr. 19, 77933 Lahr • www.kunst-heinz-kneile.de
Isabell Kollmer	Mattenweg 22, 77933 Lahr-Sulz
Sibylle Krastel-Dibbern	Heiligenzeller Hauptstr. 14, 77948 Friesenheim-Heiligenzell
Susanne Lenz	Lahrer Str. 42, 77933 Lahr-Sulz • www.sulemal.de
Susanne Moussa	An der Wolfsgurgel 11, 77933 Lahr-Mietersheim
Emanuel Odrozniczek	Kirchstr. 18, 77933 Lahr • www.em-kunst.de
Roland Schäfer	Emil-Gött-Str. 10, 77933 Lahr • www.pinxart.de
Sigrid Schäfer	Emil-Gött-Str. 10, 77933 Lahr • www.pinxart.de
Susanne Scheurer	Werderstr. 66, 77933 Lahr
Regine Staudenmeyer-Türck	Schmieheimer Str. 112, 77971 Kippenheim www.l-art-pour-lahr.de
Johann Türck	Schmieheimer Str. 112, 77971 Kippenheim
Pirmin Wilhelm	Am Sulzbach 4, 77933 Lahr-Sulz • www.pirmin-wilhelm.de
Tom Wilhelm	Hans-Bauer-Str. 2/1, 77933 Lahr-Sulz • www.tomsart.de

L Stadtmuseum
Lahr

BITTE DIE
AKTUELLE
TAGESPRESSE
BEACHTEN!



Tonofenfabrik
Römeranlage
Storchenturm

Stadtmuseum Lahr

Tonofenfabrik

Das Stadtmuseum Tonofenfabrik bietet in der Dauerausstellung eine multimediale Reise durch die Stadtgeschichte: beginnend bei der Römerzeit bis in die Moderne. Sonderausstellungen vertiefen und ergänzen die Themengebiete.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag, 11 – 18 Uhr
(geschlossen am 25.12. und 1.1.)

Regelmäßige Angebote:

- **Freier Eintritt ins Museum:** jeden 1. Sonntag im Monat
- **Öffentliche Führungen:** jeden 1. Sonntag im Monat, 14:30 Uhr
- **Kurzführung am Mittag:** jeden 1. Mittwoch und Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen), 12:10 Uhr, ca. 20 Minuten, wechselnde Themen, keine Teilnahmegebühr, Spenden erwünscht
- **Mitmach-Atelier:** Jeden 3. Sonntag im Monat, 14 – 17 Uhr. Jedes Mitmach-Atelier startet mit einer kurzen Einführung in der Ausstellung passend zum jeweiligen Thema. Materialkosten zzgl. Eintritt. Kinder bis 18 Jahre frei

Foto: Ronald Buck



@ Stadttarchiv Lahr



Jungenschlafsaal Reichswaisenhaus

Storchenturm

Kaum ein anderes Monument beherbergt so viel geschichtsträchtiges Wissen, wie die einstige Tiefburg aus dem Jahr 1218/1220. Inmitten der historischen Innenstadt gelegen ist das Werk staufischer Baukunst Ausgangspunkt der Stadtgeschichte. Eine kleine Ausstellung vermittelt Wissen rund um das ortsansässige Geschlecht der Geroldsecker, die Nutzung der Burg, baugeschichtliche Aspekte sowie die Sanierung des Denkmals.

Öffnungszeiten

Juni bis September,
Mittwoch bis Sonntag,
15 – 18 Uhr

Eintritt frei. Nicht barrierefrei.

Termine für öffentliche Führungen unter
www.stadtmuseum.lahr.de

Highlights 20/21:

Freitag, 30.10.20: Lange Museumsnacht

20 Uhr: Taschenlampenführung „Das Stadtmuseum bei Nacht“, geöffnet bis 22 Uhr, 5,- € (inkl. Eintritt und Getränk)

Sonntag, 6.12.20: Familienführung mit dem Nikolaus

14:30 Uhr

Sonntag, 16.5.21: Internationaler Museumstag

Buntes Programm im Stadtmuseum und in der Römeranlage, u. a. mit Römerfest

Weitere Termine unter www.stadtmuseum.lahr.de

Sonder- und Wechselausstellungen 20/21:

Sonntag, 13.9.20 – Sonntag, 15.11.20:

Lahr im Sucher. Fotografien aus den 60er Jahren

Jahrzehntelang haben Eugen und Rolf Dieterle die Ereignisse in der Stadt mit ihrer Kamera für die Tageszeitung dokumentiert. Tausende von Negativen befinden sich als Nachlass der beiden Fotografen im Stadttarchiv. Die zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Bilder zeigen nun die Entwicklung Lahrs in den 1960er Jahren und welche Ereignisse die Menschen bewegt haben.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Tonofenfabrik Stadtmuseum Lahr e.V.

Samstag, 29.11.20 – Sonntag, 14.2.21:

Wer war „Stroh“? Werkbetrachtung Otto Heinrich Strohmeyers

Das Stadtmuseum zeigt zahlreiche Werke des verstorbenen Architekten, Künstlers und Grafikers Otto Heinrich Strohmeyer. Skulpturen, Zeichnungen, Modelle und musikalische Anordnungen zeigen die vielfältige Schaffenskraft des Mannes, der in Lahr geboren wurde und als Architekt unter anderem Hamburg nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufbaute.

Sonntag, 8.3.21 – Sonntag, 21.6.21:

Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in Lahr und Baden-Württemberg 1945 – 1975

Die Wanderausstellung „Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949 – 1975“ des Landesarchivs Baden-Württemberg bietet einen Einblick, wie der Alltag in vielen Kinderheimen aussah. Zeitzeugenberichte bereichern die Darstellung um die Perspektive der Betroffenen und geben tiefe Einblicke in die Gefühlswelten der ehemaligen Heimkinder. Die psychische und körperliche Gewalt, die vielfach an der Tagesordnung stand, wird ebenso thematisiert wie die oft nur kurzen Momente des Glücks.

Beiträge zur Geschichte der Lahrer Kinderheime „Reichswaisenhaus“ und „Dinglinger Haus“ erweitern die Ausstellung.

Sonntag, 4.7.21 – Sonntag, 5.9.21:

Ausgegraben und Ausgestellt. Römische Funde aus der Grabung Leopoldstraße (vorläufiger Titel)

Von der Ausgrabung direkt ins Museum: Ein Jahr nach Grabungsende präsentiert das Stadtmuseum nicht nur die schönsten Funde, sondern auch die neuesten Forschungserkenntnisse zur römischen Siedlung in Lahr-Dinglingen. Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg.

Zu allen Sonderausstellungen werden spezielle Begleitprogramme angeboten.

Weitere Informationen dazu unter www.stadtmuseum.lahr.de

Der Förderverein Tonofenfabrik Stadtmuseum Lahr e.V. unterstützt die Arbeit des Museums finanziell und ideell. Aktuell erarbeiteten Mitglieder des Fördervereins zusammen mit dem Museumsteam die Fotoausstellung „Lahr im Sucher“. Mit Hilfe des Fördervereins sollen die ständige Sammlung des Museums gepflegt und erweitert sowie partizipative Projekte gefördert werden. In loser Folge organisiert der Förderverein zudem Foyergespräche zu Lahrer Themen.

Tonofenfabrik Römeranlage Storchenturm



STADTMUSEUM LAHR

www.stadtmuseum.lahr.de

Kontakt:

Stadtmuseum Lahr
Kreuzstr. 6
77933 Lahr

Stadtmuseum Römeranlage
Mauerweg 9
77933 Lahr

Gabriele Bohnert (Leitung), 07821 – 910 04 10
Silke Höllmüller (Museumspädagogik), 07821 – 910 04 11
Kathrin Lieb (Stadtmuseum Römeranlage), 07821 – 940 83
Kasse: 07821 – 910 04 15, Mittwoch – Sonntag, 11 – 18 Uhr
museum@lahr.de



STADTMUSEUM LAHR

www.stadtmuseum.lahr.de

Tonofenfabrik Römeranlage Storchenturm



Foto: Taeger

Foto: Ronald Buck

Gallo-Römisches Streifenhaus Lahr-Dinglingen

Die Anlage des Gallo-Römischen Streifenhauses Lahr-Dinglingen besteht aus der originalgetreuen Rekonstruktion eines römischen Streifenhauses mit archäobotanischem Garten und befindet sich im Bürgerpark. Hier wird experimentelle Archäologie hautnah erlebbar.

Das Streifenhaus war der vorherrschende Haustyp in der römischen Rheinprovinz. Archäologische Funde belegen, dass sich an dieser Stelle im heutigen Bürgerpark ab dem ersten Jahrhundert nach Christus rund 1200 Menschen niedergelassen hatten. Die zivile Siedlung (lateinisch vicus) lag entlang wichtiger Handelswege und war auf gewerbliche Produktion, Handwerk, Handel und Dienstleistungen spezialisiert. Angeschlossen ist ein archäobotanischer Garten, der zeigt, welche Pflanzen damals in Lahr angepflanzt und für die Ernährung und das Gewerbe genutzt wurden.

Römeranlage: frei zugänglich, nur teilweise barrierefrei.

Streifenhaus: März – Oktober: jeden 3. Sonntag im Monat: 14 – 17 Uhr Außerdem an diesen Tagen:

- Öffentliche Führungen: jew. 14:30 – 15:30 Uhr, 4,- €
- Mitmachprogramm für Groß und Klein: jew. 14 – 17 Uhr, Materialkosten

Sonderausstellung:

Samstag 11.7.21 – Samstag 3.10.21:

Unendlich haltbar? Römische Konservierungsmethoden von Lebensmitteln (vorläufiger Titel)

Einlegen, Dörren, Räuchern – auch die Römer in Lahr-Dinglingen kämpften erfolgreich gegen Schimmelpilze und machten Lebensmittel haltbar. Welche Methoden sie verwendeten und was wir heute noch von ihnen lernen können, zeigt die Sonderausstellung bei der Römeranlage.

Highlights 20/21

Sonntag, 20.9.20, 10 – 17 Uhr:

Römer-Radtour mit Führung durch die Archäologische Abteilung des Stadtmuseums und die Römeranlage. Weitere Stationen: Die Überreste der römischen Straßenstation in Friesenheim und der römische Gutshof in Niedersotzingen. Kostenlos, Treffpunkt: Stadtmuseum; Anmeldung über gallo-roemisches-leben.lahr-dinglingen@web.de

Sonntag, 18.10.20, 17 Uhr:

Von Brot, Brei und Bier. Die Kulturgeschichte des Getreides Vortrag von Stadtarchivar Thorsten Mietzner. Einblicke in die Nutzung und Zubereitung verschiedener Getreidesorten vor rund 2000 Jahren, kostenlos. Veranstaltungsraum im Haus der Begegnung, Mauerweg 9

Freitag, 23.10.20 – Sonntag, 25.10.20:

Brennwochenende und Römerfest

Experimentalarchäologe Frank Wiesenberg feuert den 2019 original nachempfundenen Ofen wieder an. Gebrannt wird frisch getöpferte Keramik eines Intergenerationen-Projekts. Feierliche Entnahme beim Römerfest am 25.10. Verschiedene Projektgruppen stellen sich vor

Sonntag, 16.5.21

Internationaler Museumstag mit Römerfest

Führungen, Mitmach-Angebote und zahlreiche Aktionen sowie kulinarische Versuche aus der römischen Küche, Römeranlage

Der Arbeitskreis Gallorömisches Leben Lahr-Dinglingen Dieser Verbund von Ehrenamtlichen engagiert sich für die Belebung des Streifenhauses im Bürgerpark, organisiert Aktionstage und Workshops und pflegt den archäobotanischen Garten.

Kontakt: Klaus Blawert (Vorsitzender), gallo-roemisches-leben.lahr-dinglingen@web.de

Forum L Stadtkultur

Maik und Pirmin Styrnol drehen einen Film über die Band Scaramouche

Was ist Erfolg?



Pirmin und Maik Styrnol bei punchline studio

Bei den Fans der einstigen Lahrer Kultband Scaramouche ist die Vorfreude groß. Die Brüder Maik und Pirmin Styrnol arbeiten mit jugendlichem Elan, künstlerischer Kreativität und mutigen Ideen daran, die Geschichte der Band auf der Kinoleinwand nachzuzeichnen.

Sie sind ein eingespieltes Team und beantworten die oft gestellte Frage souverän: Kann das gut gehen – Brüder und gleichzeitig Geschäftspartner sein? Pirmin (geb. 1989) geht sogar noch ein bisschen weiter: „Gerade weil wir Brüder sind, können wir prima zusammenarbeiten! Wir kennen uns ja solange wir leben, deshalb geht es bei uns sehr direkt und offen zu. Und so ein kleiner Streit unter Geschwistern – das befeuert doch die Kreativität“, ist er überzeugt und setzt unter dem gespielten Augenrollen seines Bruders Maik (geb. 1992) noch eins drauf: „Außerdem hat der große Bruder immer Recht!“. Dass die Argumente stimmig sind, wird im Laufe des Gesprächs deutlich: man sitzt in gemütlicher Haltung auf dem schönen Ledersofa, das neben einem imposanten Flügel, einem bunten Sammelsurium von Instrumenten, Dekogegenständen und technischem Equipment das „Punchline Studio“ zu einem Wohlfühl-Ort macht. Hier lässt es sich entspannt plaudern, ernsthaft diskutieren, angeregt erzählen. Den Anfang macht Pirmin, als mehrfach ausgezeichnete Sprecher bei öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten zunächst die „Plaudertüte“ des Duos. Doch sehr schnell kommt auch Maik aus der Reserve, kontert, witzelt, neckt. Aber beide finden auch immer wieder problemlos in den Profi-Modus zurück, geben gerne Infos zu ihrem jeweiligen beruflichen Werdegang, der bei Pirmin mit Praktika bei verschiedenen

Die Styrnol-Brüder

Sendern und ersten Radiosendungen während seines Studiums in Wien begonnen hat. „Momente des Sports“, so lautete der Titel seiner regelmäßigen, 60 Minuten dauernden Radiosendung. Und schon prusteten die beiden beim Erzählen wieder los: „Die Beiträge dafür hat Pirmin im Schlafzimmerschrank aufgenommen, den er dafür mit dem Bett-Überwurf ausgekleidet hat“, verrät Maik und zeigt, was das Geheimnis erfolgreichen Arbeitens für sie bedeutet: Man probiert aus, springt locker über althergebrachte Vorgaben oder Regeln, macht einfach. Dass es bald auch multimedial weitergehen würde: nur natürlich bei dem Potential, das beide mitbringen: das Ausformulieren und öffentliche Vortragen der eine, die musikalische Kreativität und technische Versiertheit der andere. So entstand 2017 – mittlerweile nicht mehr im Kleiderschrank, sondern im professionell ausgestatteten Studio im Lahrer Westen

– gemeinsam mit dem Bamberger Journalisten Till Mayer ein Dokumentarfilm über Altersarmut in Lviv in der Ukraine. Der Hintergedanke dabei: durch Spenden genug Geld hereinzuholen, um die medizinische Versorgung derer sicherzustellen, die vom Gesundheits-System ansonsten abgehängt wären. Und wenn die beiden sich ein ihnen wichtiges Projekt in den Kopf gesetzt haben, dann arbeiten sie wenn nötig auch rund um die Uhr mit höchster Konzentration. „Beim Lviv-Projekt war unser Ziel die 100 000 Euro-Marke. Zusammengekommen sind schließlich 130 000 Euro an Spenden“. Dass Maik und Pirmin Styrnol weiter dranbleiben, ein Projekt auch nach dem Abschluss nicht aus den Augen verlieren: Ehrensache!

Scaramouche

Dass die beiden trotz ihres jugendlichen Alters überzeugte Anhänger der Band Scaramouche sind, ist Familiensache: „Unsere Eltern waren Fans. Und so haben wir die CDs im Auto rauf und runter gehört. Scaramouche – die haben unsere Kindheit, unseren musikalischen Geschmack geprägt“, sind sich die beiden einig. Und so waren sie auch sofort Feuer und Flamme, als die zunächst verwegen



Fotos: punchline studio

Scaramouche auf der Bühne in den 1990er Jahren

erscheinende Idee aufgekommen ist „Wir machen eine Doku über Scaramouche!“. Klar war von Anfang an: es sollte nicht einfach ein Rückblick auf die Karriere der von 1993 bis 2001 bestehenden Band werden, sondern um die grundsätzliche Frage „Was ist Erfolg?“ gehen. Gibt es ihn nur, wenn man mit „Heart and Soul“, so der Titel des Films, bei einer Sache dabei ist? Weil aber das Filme-Machen eine nicht ganz billige Angelegenheit ist, sind Pirmin und Maik auch in diesem Punkt kreative Wege gegangen: Mit einer „Crowdfunding“-Aktion haben sie in kurzer Zeit das benötigte Startkapital von 20 000 Euro zusammenbekommen. Damit waren zumindest die Drehtage bezahlt, die Anfang des Jahres allerdings vom Corona-Virus abrupt gestoppt wurden. Ein Rückschlag, der für Verzögerungen bei der Fertigstellung des Films sorgen wird und eine Nachfinanzierung erfordert. In der Zwischenzeit sorgte ein Videoclip für Aufmunterung, in dem 70 Musikerinnen und Musiker den Scaramouche-Hit

Gert Endres im Interview



„Side by Side“ performen. Danach entsteht in Zusammenarbeit mit der Lahrer Rockwerkstatt das Online-Musikfestival „WeLive“.

Überwältigend waren die „Zuwendungen“, die die beiden Styrnols von einigen in alle Welt verstreuten, eingeschworenen Scaramouche-Fans seit Beginn des Projekts bekamen: Alte Poster, verblichene Publikationen und sonstiges Material füllen kistenweise das Studio. Die Auswertung bringt die beiden Filmemacher ganz schön ins Schwitzen. Um den Überblick zu behalten, haben sie sich einen Freund ins Boot geholt: David Tabellion alias Dave, der als Projektmanager und Berater unterwegs ist und Struktur in die Sache bringt.

Was die Zuschauer erwartet, ist mehr als nur ein Film. Ein Hochglanz-Begleitheft, das Einblick in das „Making Of“ gibt, ist geplant. Außerdem werden bei der Filmpremiere Überraschungsgäste auftreten. Damit den Fans (und allen, die es noch werden wollen), die Zeit bis dahin nicht zu lang wird, servieren die Styrnol-Brüder immer wieder mal anregende Appetit-Häppchen im Internet.

Ulrike Le Bras
www.scaramouche-film.de



Scaramouche
1993 – 2001. Bandmitglieder:
Frank Vetter (Gesang, Keyboard)
Marc Vetter (Schlagzeug, Gesang)
Gert Endres (Gitarre, Gesang)
Thomas Schwendemann (Bass, Gesang)

70 Musiker performen den Scaramouche-Song
„Side by Side“ von Gert Endres
www.youtube.com/watch?v=YHXstXiPXsY

Konzertfilme aus dem Schlachthof
www.startnext.com/welive

Zwanzig Jahre L'art pour Lahr

Mehr als nur eine Galerie

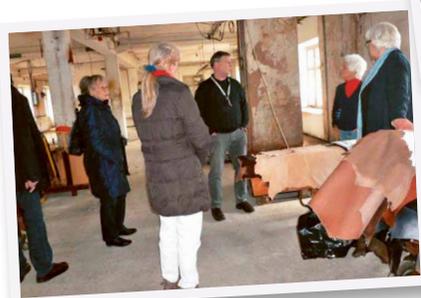


Nach vier Jahren Vorlaufzeit hat sich im Jahr 2000 in Lahr eine Gruppe von Künstlern zu einem Verein zusammengefasst, der sich den spielerischen Namen „L'art pour Lahr“ gegeben hat. Kunst für Lahr, das ist das Programm, auch nach zwanzig Jahren noch.

Angefangen hatte alles mit einer Gruppe von Künstlern und Kunstinteressierten, die den öffentlichen Raum bespielte: 1997 mit „Kunstpunkten“, 1998 mit „Lahr bekennt Farbe“ und 1999 mit Landart-Installationen auf dem Langenhard. Als sich durch die Vermittlung von Kulturamtsleiter Gottfried Berger die Möglichkeit bot, in der Obertorstraße 4 eine eigene Galerie zu eröffnen, entschieden sich Tamara Tzirounikoff, Ina Breig-Köchling, Sibylle Krastel-Dibbern, Susanne Kersting, Regine Staudenmeyer-Türck und weitere Lahrer Kunstschaffende für die Gründung eines Vereins.

Seither wurden jedes Jahr sieben bis acht Ausstellungen in der kleinen Galerie hinter dem Alten Rathaus in ehrenamtlicher Arbeit realisiert. Und hinter jeder dieser Ausstellungen steckt viel Arbeit, bei der die Künstler von Mitgliedern des Vereins unterstützt werden. Die verwinkelten Räume sind gut geeignet für kleinere und mittlere Formate, große Schaufenster ermöglichen Passanten eine kleine Teilhabe. Es gibt nur wenige große Wandflächen, dafür aber einen charmanten Durchgangsraum und im hinteren Bereich ein kleines Kabinett, das die ausstellenden Künstler in schöner Regelmäßigkeit zu besonderen Arbeiten oder

Installationen inspiriert. Die Wechselwirkung zwischen den historischen Räumen und den zeitgenössischen Kunstwerken ergibt bei denjenigen Künstlern, die sie zu nutzen wissen, eine gelungene Spannung. Insgesamt hat der Ver-



ein derzeit 38 Künstler-Mitglieder, die Galerie gilt als Produzentengalerie. Manche der Künstler haben in den vergangenen zwanzig Jahren wiederholt ausgestellt. Eine Jury wählt aus den auch von außen eingehenden Bewerbungen aus und gestaltet das Programm immer für zwei Jahre. Hauptsächlich aber stellen die Künstler des Vereins aus. Gelegentlich stellt die Galerie ihre Räume jugendlichen Künstlern zur Verfügung, wie zum Beispiel einem Kunstleistungskurs des Max-Planck-Gymnasiums. Doch „L'art pour Lahr“ geht es um mehr als das Bespielen einer Galerie. Von Beginn an wurde mit Kunstgesprächen und gemeinsamen Ausstellungsprojekten auch der gegenseitige Austausch unter den Künstlern gefördert. Gemeinsam besuchten die künstlerisch arbeitenden Vereinsmitglieder Lahrer Firmen, unter anderem das Druckhaus Kaufmann, das Stahlwolle-Werk Weil, die Stuhlfabrik Hiller, den Transportrollen-Spezialisten Wagner, das Bandagenwerk Caroli oder die Lederwarenfabrik Lamparter, um vor Ort in die Handwerks- und Industriegeschichte einzutauchen und sich anhand von Materialien und Maschinen zu eigenen Werken mit Resten,

Fertig- oder Halbfertigprodukten inspirieren zu lassen. Die Vernissagen und Veranstaltungen in der Galerie sind ein wichtiger Treffpunkt für Kunstschaffende und Kunstfreunde. Ohne L'art pour Lahr wäre Lahr ein ganzes Stück ärmer. Herzlichen Glückwunsch!

Susanne Ramm-Weber
www.l-art-pour-lahr.de



Fotos: L'art pour Lahr

Die musikalischen Aktivitäten von Rebekka Salomea Ziegler

Zielstrebig und vielseitig



Das musikalische Talent wurde Rebekka Salomea Ziegler in die Wiege gelegt. Ihr Vater Horst Ziegler ist Hornist im SWR-Sinfonieorchester, ihre Mutter, die jüngst verstorbene US-Amerikanische Klarinetistin Lisa Klevit-Ziegler. Rebekka und ihr Bruder Jonathan sind in Schwannau in einem durch und durch musikalischen Umfeld aufgewachsen. Rebekka hat Querflöte und Gitarre gelernt, war in der Stadtkapelle Lahr aktiv, sang in der Jakobus-Kantorei (dem Jugendchor des evangelischen Bezirkskantors) und im Schulchor des Max-Planck-Gymnasiums. Hinzu kam die Theater-AG der Schule. Rebekka Ziegler hat in mehreren Musicals aufgeführt mitgewirkt und war lange hin- und hergerissen zwischen der Theaterarbeit und der Musik, zwischen dem Instrument und der eigenen Stimme.

Am Ende hat sie sich für den Gesang entschieden, aber nicht wie ihre Eltern für das klassische Fach. Schon als Teenager war Rebekka Ziegler bei den „Funk Farmers“ eingestiegen, war erst als Aushilfe, dann als Frontfrau mit der Lahrer Band am Start. Ihren ersten Gesangsunterricht hat sie in Offenburg bei Corinne Chatel genommen, einer deutsch-französischen Grenzgängerin, mit einem starken Hang zum Jazz. Über sie kam der Kontakt zu Peter Stöhr und der „Big Band Surprise“ zustande – und daraus folgend einige aufsehenerregende Konzerte auf großer Bühne.

Nach ihrem Abitur am Max-Planck-Gymnasium im Jahr 2011 hat Rebekka Ziegler erst einmal eine Auszeit genommen: Sie hat in Norwegen in einem Hotel im absoluten Niemandsland gejobbt, ist durch Westafrika gereist, hat dort irgendwann eine Biografie von Billie

Holliday in die Hände bekommen und nach der Lektüre für sich eine Entscheidung getroffen. 2013 hat sie sich in Köln, an der Hochschule für Musik und Tanz eingeschrieben und das Fach Jazz- und Popgesang belegt. 2014 gründete sie mit drei Kommilitonen das nach ihrem zweiten Vornamen benannte Bandprojekt „Salomea“. Das Quartett richtet sich ein im Spannungsfeld zwischen Jazz, Hip-Hop und Elektronik, zwischen melodiosen Songstrukturen und freier Improvisation. „Salomea“ pendelt mal in die eine, mal in die andere Richtung. Der markante, facettenreiche Gesang von Rebekka Ziegler wird zum Markenzeichen einer Formation, die sich in der Jazzszene ebenso zu Hause fühlt wie in den Klubs von Köln, Berlin und anderen Metropolen. Der Jazz bleibt als musikalischer Anker zwischen Ziegler und ihren Mitmusikern Yannis Anft (Keys), Oliver Lutz (Bass) und Leif Berger (Drums), um den sich moderne Popdesigns, Avantgarde und urbane Klangbilder winden, zusammengefasst in dem Begriff „Contemporary Multi-Genres“. 2018 erschien das Debütalbum „Salomea“, das der Fachzeitschrift „Jazzthing“ online einen „Trommelwirbel“ wert war. Im Frühjahr 2020 folgt „Bathing in Flowers“.

Rebekka Ziegler ist aber immer auch für Seitenpfade und temporäre Projekte zu haben. Gemeinsam mit drei Sängerinnen aus den Reihen des Bundesjazzorchesters gründete sie das Vokalensemble „Of Cabbages and Kings“, das als innovativer Erneuerer des Genres bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Zieglers stilistische Bandbreite scheint keine Grenzen zu kennen: 2019 stieg sie für ein Jahr als Schwangerschaftsvertreterin bei der A-Cappella-Formation „Les Brünettes“ ein. Ende 2020 wird sie mit einer neuen Formation beim „Beethovenfest“ in Bonn auftreten und dabei auch wieder zur Querflöte greifen. Und dann ist da noch der Kölner Musikproduzent Gianni Brezzo, mit dem sie an einem Duoprojekt arbeitet.

Jürgen Haberer

Jazz als Anker



Fotos: Jürgen Haberer

Das internationale Steinbildhauersymposium von 1980

hat in Lahr Spuren hinterlassen

Türöffner für Kunst im öffentlichen Raum

Im Lahrer Stadtbild und in der Erinnerung vieler Lahrer verschwimmen das Internationale Steinbildhauersymposium von 1980 und die Bildhauerforen von 1997 (Ungarn), 2001 und 2011 (beide Costa Rica) ineinander. Doch schon die Bezeichnung deutet an, dass das vor 40 Jahren vom damaligen Oberbürgermeister Philipp Brucker und einigen Lahrer Kunstförderern wie der Galeristin Georgis Zwach initiierte und von unabhängigen Fachleuten jurierte Symposium einen grundsätzlich

Bildhauersymposien, den österreichischen Steinbildhauer Karl Prantl berief. Dessen Bildhauersymposium in St. Margareten im Jahr 1959 gilt als Initialzündung für die „Symposiumbewegung“, bei der zunächst die Zusammenarbeit der Künstler im Vordergrund stand. In Lahr wurde ein gemeinschaftliches Open-Air-Atelier für die zehn Teilnehmer des Symposiums und ihre Assistenten auf dem Parkplatz an der Klostermatte eingerichtet. Zu den Kunstwerken, deren Entstehung sie hautnah mitbekamen, haben einige Lahrer eine besondere Beziehung entwickelt und gegenüber zeitgenössischer Kunst eine grundsätzlich offenere Haltung gewonnen.

Kunsttheorie und Freibier

Aber es gab auch vehementen Widerspruch, den Richard Lehmann, Redakteur der

Badischen Zeitung, im Tagungsband rekapituliert. Die Kritik richtete sich gegen die Kosten von insgesamt 300.000 Euro, von denen allerdings nur ein Drittel von der Stadt, der Rest durch Fördermittel und Spenden aufgebracht wurde. Im Vordergrund stand der Vorwurf, dass die modernen Kunstwerke nur für eine Elite geschaffen würden, unverständlich seien, nichts darstellten und die Plätze „verschandeln“ würden. Dabei hatte es Gegenständliches leichter als tatsächlich Abstraktes, manches wurde mit Spitznamen geadelt („Heizkörper“ für den Klangstein von Elmar Daucher), anderes per Graffiti-Kommentar als „blöd“ klassifiziert. Ambitionierter noch als die bildhauerischen Werke an sich war das Rahmenprogramm, zu dem neben Diskussionen und Vorträgen (u.a. Burkhard Schmidt, Wien: „Zur Erklärungsbedürftigkeit der gegenwärtigen Kunst“) auch Konzerte mit Neuer Musik gehörten. Die Klangstein-Meditationen von Peter Szaunig wurde vom Südwestfunk aufgezeichnet (Link siehe rechts). Der damalige evangelische Bezirkskantor Ernst Wacker vertonte in seiner nicht weniger ambitionierten „Lithophonia“ die vielfältigen biblischen Bezüge zum Stein.

Dass im Programm aber auf dem Arbeitsplatz an der Stiftskirche auch ein Platzkonzert der Musikkapelle Reichenbach samt Freibier verzeichnet ist, und am gleichen Ort auch ein Mundart-Frühschoppen mit OB Brucker und den Gälfiasslern, belegt die Bemühungen der Organisatoren, etwaige Schwellenängste gegenüber den Künstlern und ihrer Kunst abzubauen. Diese

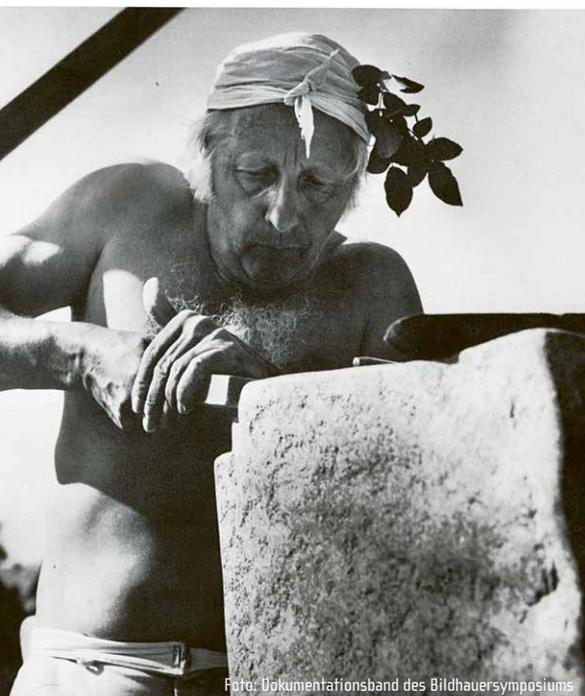


Foto: Dokumentationsband des Bildhauersymposiums

anderen Ansatz hatte als die Folgeveranstaltungen. Das Internationale Bildhauersymposium kann für Lahr durchaus als Türöffner für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum gelten. Die Veranstaltungsreihe „Kunst in die Stadt!“, im Jahr 2000 von Kulturamtsleiter Gottfried Berger begründet, fiel auf gut vorbereiteten Boden. Wer die Zeitzeugen befragt, alte Zeitungsberichte oder den ein Jahr später erschienenen Dokumentationsband liest, bekommt einen Eindruck davon, wie kontrovers und wie intensiv das ganze Projekt diskutiert wurde. Die Konfrontation mit Kunst und die kritische Auseinandersetzung damit war Programm im Konzept des Symposiums, das sich auf den Urvater der



Mischung aus hohem Anspruch und großem Engagement in der Kunstvermittlung ist auch dem Tagungsband zu entnehmen. Seitenlange Bleiwüsten mit kunsttheoretischen Abhandlungen treffen auf Bildstrecken, die die Atmosphäre dieses Bildhauersommers in Lahr widerspiegeln. Den Abschluss bildet ein doppelseitiges Foto, auf dem die Künstler den lachenden Philipp Brucker auf den Schultern tragen.

Was bleibt?

Heute scheint es so, dass sich die Lahrer an die meisten Kunstwerke schlicht gewöhnt haben. Über Höweler/Stroobants Marmorband im Lahrer Westen war buchstäblich Gras gewachsen, seit der Landesgartenschau 2018 ist das Landart-Kunstwerk wieder gut erkennbar. Gerhard Claas geteilte Sandstein-Stele steht bemoost unter einer Platane am Schlossplatz. Das Tor aus schwarzem Granit von Hiromi Akiyama bekam 2014 im Zuge der Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes wieder die ihm zustehende Aufmerksamkeit und Wirkung. Ob sich an der Grundhaltung gegenüber zeitgenössischer Kunst etwas geändert hat, darf bezweifelt werden. Die Kommentare, die die städtischen Mitarbeiter zu hören bekommen, wenn die Skulpturen der Reihe „Kunst in die Stadt!“ aufgestellt werden, ähneln jenen von vor 40 Jahren, sind allerdings über die Jahre seltener geworden, berichtet Kulturamtsleiter Gottfried Berger. Dominique Stroobant schrieb dazu im Tagungsband: „Es ist wichtig, in einem echten Raum (nicht in einem Kunstghetto) Wagnisse einzugehen, Fehler machen zu können. Verwitterungsphänomene (auch an Figuren) stellen unsere Arbeit auf die beste Probe“. Peter Jacobi beschrieb das „Dilemma des Lahrer Symposiums, ... mit demokratischen Mitteln die Problematik

der Gegenwartsplastik einer breiten Öffentlichkeit zu erklären“ und kommt zum Schluss, dass „Verständnis ... immer nur bei einer Minderheit erreicht werden kann“.

Juliana Eiland-Jung

Die Künstler:

- Hiromi Akiyama (*1937 Hiroshima, Japan, † 2012 Rheinzabern)
- Gerhard Class (*1924 Laichingen, † 1997 Vancouver, Canada)
- Elmar Daucher (*1932 Neuenburg, † 1998 Oggelshausen)
- Gerhard Höweler (*1940 Bandjermasin, Borneo)
- Peter Jacobi (*1935 Ploiesti, Rumänien)
- Wolfgang Kubach (*1936 Ebernburg † 2007 Appeldorn)
- Anna Kubach-Wilmsen (*1937 Appeldorn)
- Paul Schneider (*1927 Saarbrücken)
- Dominique Stroobant (*1947 Antwerpen)
- Jiro Sugawara (*1941 Nara, Japan)



Radio-Mitschnitt von Peter Szaunig

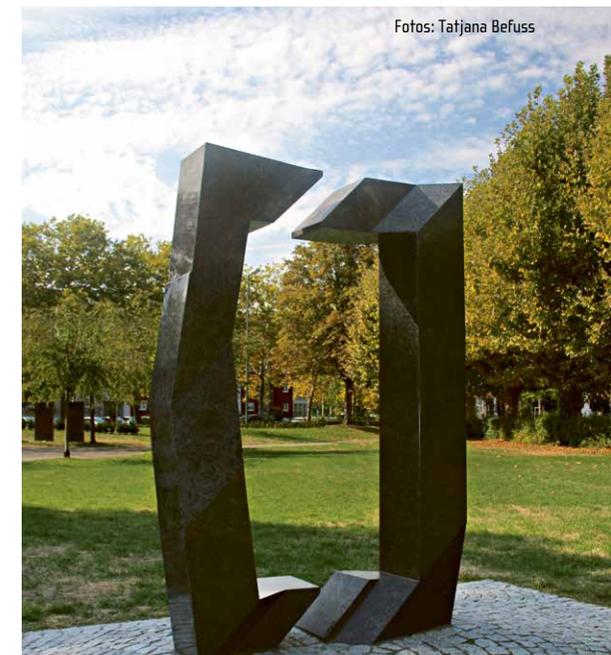
„Klangstein-Meditationen“

Konzert am 14. September 1980.

Mit Elmar Daucher, Paul Hey, Gerhard Schätzle, Christoph Haarmann, Mioara und Peter Szaunig

<https://www.youtube.com/watch?v=4J65MTNWWII>

Fotos: Tatjana Befuss



Peter Wochmig zeigt Lahr, wie es niemand sieht

Ungewohnte Perspektiven



Peter Wochmig hat zwei Berufe. Zum einen ist er seit Mai 2015 Pächter der Lahrer Kneipen-Institution „Wolkenkratzer“. Was viele Gäste des „Bistro“ nicht wissen: Wochmig hat sich als gelernter Farblithograph schon vor 30 Jahren mit der Firma Repro-Line selbstständig gemacht. Damit macht er alles, was man von einem Medienprofi heute erwarten kann – bis hin zu Produkt- und Architekturfotografie. Und von dort ist es nicht weit zu Wochnigs Leidenschaft als Fotograf, der sich nicht nur konventioneller Technik bedient, sondern die Herausforderung sucht. Die Anwendung neuer Technologien, wie der Einsatz von Drohnen erlauben ihm ungewohnte Perspektiven. Selten begangene technologische Pfade sind seine Passion, wobei die Kunst darin liegt, die vielfältigen Möglichkeiten, die durch die Technik geschaffen werden, auch in konkrete Projekte und Ergebnisse umzusetzen.

Nicht der kommerzielle Erfolg ist für Wochmig die treibende Kraft, sondern die Neugier: „Mein innerer technischer Schweinehund drängt mich jedes Mal aufs Neue, etwas auszuprobieren.“ Dabei scheut er weder

Irreale Realitäten

Kosten noch Mühen, um Realitäten zu schaffen, die auf den Betrachter vollkommen unreal wirken, da sie Wirklichkeiten so abbilden, wie sie das menschliche Auge nicht erfassen kann. Beispielsweise beschaffte er sich einen GPS-gesteuerten Oktokopter (eine Drohne mit acht Propellern), mit dem er aus der Luft 360 x 180-Grad-Aufnahmen machen kann. Für den Preis dieses technischen Wunderwerks hätte er sich auch einen neuen Mittelklassewagen kaufen können.

Ein gutes Beispiel für die Leidenschaft und Besessenheit des Fotografen Peter Wochmig sind seine Panoramen. Eine diebische Freude beschleicht ihn, wenn er ein Bild der oberen Marktstraße oder vom Tonofenmuseum vorlegt und der Betrachter Schwierigkeiten hat zu identifizieren, welches Objekt abgebildet ist. Irgendwann kommt er dann, der Aha-Moment, wenn der Betrachter die Häuserzeile zuordnen kann, die ihm bekannt und fremd zugleich erscheint. Doch für diesen Überraschungsmoment muss Wochmig richtig Aufwand betreiben. Von jedem einzelnen Haus in der oberen Marktstraße hat er 90 hochauflösende Aufnahmen gemacht, streng nach Raster von oben nach unten. Dabei darf der Abstand zum Ziel nicht verändert werden, und es müssen vorbeigehende Passanten und die sich

verändernden Lichtverhältnisse berücksichtigt werden. Der eigentliche Aufwand findet am Computer statt. Die Bilder werden einzeln entzerrt und korrigiert und dann zum Gesamtbild montiert. Wochmig arbeitet eine ganze Woche lang am Computer, bis ein Panoramabild letztendlich fertig ist. Das aufwendige Verfahren, die teure technische Ausstattung und die notwendige handwerkliche Erfahrung haben bislang dafür gesorgt, dass Nachahmer dieser Art von Panoramafotografie ausgeblieben sind. Viele Lahrer haben durch die Straßenpanoramen von Kaiser- und Lotzbeckstraße, Schlosserstraße und der Oberen Marktstraße, die Wochmig als Postkarten drucken ließ, erst gemerkt, wie schön die Lahrer Bürgerhäuser sind. Aufnahmen vom Tonofenmuseum und der Ortenau-Brücke zwischen Bürgerpark und Seepark setzen die jüngsten architektonisch prägenden Elemente der Stadt ins richtige Licht. Ein besonderes Faible hat Peter Wochmig für Nachtaufnahmen. Und die werden nur so scharf und so von innen heraus strahlend, wenn die Auflösung extrem

hoch ist. Gigapixel fotografie nennt der Fachmann die Methode, die es erlaubt, dass die Bilder nicht einmal dann verpixeln, wenn sie fünf Meter breit ausgedruckt werden.

Neue Perspektiven

Als Projekt für die Zukunft beschäftigt sich Wochmig mit der Tilt-Shift Fotografie. Dabei wird die Realität abgebildet wie bei einem Blick auf eine Märklin-Eisenbahnlandschaft. Diese spezielle Ästhetik hält er für geeignet, weitere neue Perspektiven auf Lahr zu entwickeln. Die geeignete technische Ausrüstung hat Wochmig sich schon angeschafft. Derzeit erarbeitet er sich autodidaktisch, analog zu den anderen Techniken, die fotografischen Möglichkeiten der Tilt-Shift Kamera. Wochmig tüftelt und probiert aus, sein innerer Technischweinehund hat wieder mal zugeschlagen. Die Lahrer dürfen auf neue Einblicke in ihre Stadt gespannt sein.

Nicolaus Wilhelm



Fotos: Peter Wochmig



**Sternschnuppen
Projektpreis 2021**

Infos & Bewerbungsunterlagen
unter www.kultur.lahr.de

- Musik
- Kunst
- Feste
- Kleinkunst
- Ausstellungen
- Kino
- Führungen
- Kinderprogramm
- Theater
- Literatur

Stern- schnuppen

Kultursommer Lahr 2021



Bildnachweis v.l.n.r.: Stadt Lahr, Werner Pokorny, Christof Fischer-Rimpf

KulTourBüro Lahr, Tickets & Touristik, Telefon 07821 - 95 02 10



Worte und Menschen

Einmal bedeutend sein

Dass Kristina Nenninger ausgerechnet in Lahr geboren wurde, war eher ein Zufall. Ihren Lebensmittelpunkt hat die 44-jährige Redakteurin einer monatlich erscheinenden Architekturzeitschrift nach Stationen in Offenburg, München und Rom mittlerweile in Freiburg. Im dortigen Derk Janßen Verlag hat sie 2017 ihren ersten Roman „Warum läuft Kind C Amok?“ verlegt, für den sie 2019 das Literaturstipendium des Landes Baden-

Kristina Nenninger

Württemberg zugesprochen bekam. Der Vermutung, das Buch sei unter dem Eindruck der Amokläufe von Erfurt oder Winnenden entstanden, widerspricht Nenninger. Stattdessen verweist sie auf Parallelen zu Stoffen und Motiven der antiken Mythologie, die seit Jahrtausenden in unterschiedlichen Erscheinungsformen immer wiederkehren – hier zum Herostrat-Mythos. Mit der Wahl einer weiblichen Protagonistin grenzt Nenninger, die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Germanistik und Psychologie studiert hat, sich weiter gegenüber allzu naheliegenden Aktualitätsbezügen ab. Es geht um eine „nicht realistische Versuchsanordnung“, in der die Motivation der Amokläuferin nicht psychologisiert, sondern exemplarisch nachvollzogen wird. Die Tat von „Kind C“ könnte man auch aus einer Art Pubertätsnot erklären: Einmal im Leben nur möchte die Protagonistin ihres Romans groß und bedeutend sein, aber ihre viel zu hohen Erwartungen sind letztlich umgekippt in Destruktion.

Das vergangene Jahr hat Nenninger dazu genutzt, an einem zweiten Roman zu arbeiten, der im Frühjahr 2021 erscheinen soll. Dankbar ist die Autorin dafür, dass das mit 12.000 Euro dotierte Stipendium ohne Bewerbung und ohne Bedingungen verliehen wird und ihr alle Freiheiten ließe. „Aufenthaltsstipendien könnte ich als Mutter eines schulpflichtigen



Kindes nicht annehmen, und für aufwändige Bewerbungen fehlt mir die Zeit“, gibt sie zu bedenken. Nenninger kann sich auf Vorarbeiten stützen. Sie hat bereits mehrere Theaterstücke geschrieben, die unter anderem beim Stückemarkt des Berliner Theatertreffens (2004) und als Werkstattinszenierung im Rahmen der Autorenwerkstatttage am Burgtheater Wien (2004) aufgeführt wurden. Über den Inhalt des neuen Romans will Kristina Nenninger noch nichts verraten. Leicht wird der Stoff wieder eher nicht, kündigt die Autorin an, die die Werke von Brigitte Kronauer, Ror Wolf und Elfriede Jelinek besonders schätzt. Der Derk Janßen Verlag, der 2014 mit dem Landespreis für literarisch ambitionierte kleinere Verlage des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde, wird auch dieses Buch verlegen.

Juliana Eiland-Jung

Kristina Nenninger



Foto: Verlag

Und da ist das Wasser, und das macht sie so warm, und die Kacheln sind hell und durch runde Unterwasserlichter beleuchtet, und hell sind die Körper, die gleiten. Carla denkt: wie helle leuchtende schlingende Pflanzen. Pflanzen, deren Äste und Blüten sich hier und jetzt und mit stürmischer Wucht im Wasser entfalten, aufbegehren und losblühen – und dann welken sie ein, als wären sie niemals gewesen. Und an der Wende rollt Carla sich ein, und dann gehts retour, und wieder vorbei an den blassen kurzzeitig wildschlingenden blühenden Pflanzenarmen und -körpern.

Kristina Nenninger: Warum läuft Kind C. Amok. Derk Janßen Verlag 2017.



„Wir für Lahr“

Durch die Corona-Pandemie mussten viele Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe temporär schließen und kämpfen seither mit einer schwierigen wirtschaftlichen Situation.

Handeln Sie jetzt und kaufen Sie lokal in den vielfältigen Lahrer Geschäften und auf dem Wochenmarkt ein. Genießen Sie die gastronomischen Angebote in der Innenstadt und den Stadtteilen.

**Lokal handeln - lokal kaufen -
lokal genießen!**

Nur so bleibt das Gesicht unserer Stadt mit ihren Geschäften und gastronomischen Betrieben dauerhaft erhalten.

Weitere Informationen unter: www.lahr.de/einkaufen